

TURNVERBAND RHEIN-SIEG, BONN e.V.

**Verband für Breiten-,
Freizeit-, Gesundheits- und
Leistungssport**



125 Jahre · Partner des Sports

Wer sich **misst,** kommt weiter.



Punkt um Punkt vorankommen. Im Sport ebenso wie beim Energiesparen. Damit sich auch auf diesem Feld Ihr gezielter Einsatz lohnt und Sie nur das bezahlen, was Sie verbrauchen, bietet Techem perfekte Lösungen zum individuellen Erfassen und Abrechnen von Wärme, Wasser, Strom.

Techem Niederlassung Köln
Industriestraße 152
50996 Köln
Telefon: 0 22 36 / 39 33 - 0
Telefax: 0 22 36 / 39 33 - 33
www.techem.de



Ob Heizkostenverteiler, Wärme- oder Wasserzähler, Systemtechnik oder Erfassung kombiniert mit Einzelraum-Temperaturregelung – Techem hat stets die passende Geräteausstattung.

techem
Ideen mit Energie.

**FE
ST
ES
FE**

ZUM

125

**JÄHRIGEN
JUBILÄUM**

**DES
TURNVERBANDES
RHEIN-SIEG, BONN e.V.**

1876–2001

Grußwort

Thomas Strack, Vorsitzender

TURNVERBAND RHEIN-SIEG, Bonn e.V.

Verband für Breiten-, Freizeit-, Gesundheits- und Leistungssport



Liebe Turnfreunde,

wo eine Festschrift ist, ist auch ein Fest, und wo ein Fest ist, gibt es was zu feiern.

Der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. kann in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiern. 125 Jahre, das ist mehr, als sich irgendjemand aus eigener Erfahrung vorstellen kann. Aber ist ein so langer Zeitablauf alleine Grund genug zum Feiern?

Sicher nicht! Wirklich Anlass zum Feiern gibt es nur dann, wenn der Jubilar gesund ist, auf erwähnenswerte Leistungen zurück- und auf eine gute Zukunft hinblicken kann.

Der Jubilar ist kerngesund. Die Zahl unserer Mitgliedsvereine und der zugehörigen Vereinsmitglieder ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen.

Im Jahr 2000 hat der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. etwa 500 Übungsleiter/innen ausgebildet. Damit liegen wir im Bereich des Rheinischen Turnerbundes ganz weit oben. So weit, dass wir den von dort vorgegebenen finanziellen Rahmen für Aus-/Weiterbildung gesprengt haben und daher für die Ausbildungsmaßnahmen aus der verbandseigenen Kasse zahlen mussten. Woran man sehen kann, dass Gesundheit bisweilen Geld kostet.

Unsere Gesundheit ist auch ein Ergebnis der erfolgreichen Verbandsarbeit in der Vergangenheit, die immer auch zukunftsorientiert war. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir die Ersten im RTB waren, die – gegen erhebliche Widerstände und Anfeindungen – Abschied von der Bezeichnung „Turngau“ genommen haben.

Turnen in seinen vielfältigen Formen wird immer wichtiger werden. Die Abnahme an natürlichen körperlichen Betätigungen schon bei Kindern und die Zunahme von Bürojobs machen einen sportlichen Ausgleich ebenso wichtig wie der allgemeine Wunsch, das Alter gesund und mobil zu genießen. Ständig sich ändernde Bedürfnisse erfordern die Erprobung neuer Methoden in der Sporterziehung und dem Training. Es reicht schon lange nicht mehr aus, einmal im Leben eine Übungsleiterausbildung gemacht zu haben. Fort- und Weiterbildung wird in Zukunft an Stellenwert noch mehr gewinnen. Das ist auch für uns eine Herausforderung, der wir uns stellen werden.

Ach ja, und ein Fest gibt es selbstverständlich auch noch: Am 23. Juni 2001 feiern wir gemeinsam mit den Ehrengästen, den Vertretern unserer Mitgliedsvereine und Freunden des Turnverbandes im Brückenforum in Bonn. Daneben gibt es zum Jubiläum noch viele sportliche Veranstaltungen, die die Teilnehmer und Besucher zu einem Fest machen werden. Ich hoffe, viele von Ihnen auf vielen Festen in diesem Jubiläumsjahr begrüßen zu können.

Grußwort

**Bärbel Dieckmann,
Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn**

Im Jahr 2001 feiert der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. sein 125-jähriges Jubiläum. Als Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn gratuliere ich dem Verband zu diesem besonderen Fest und ich wünsche dem Vorstand und allen Mitgliedern ein erfolgreiches Jubiläumsjahr.

Bonn ist nicht nur eine Stadt der Politik, der Wissenschaft und Kultur und ein Zentrum für internationale Zusammenarbeit, sondern auch eine Stadt mit hohem Freizeitwert. Hierbei hat der Sport ohne Zweifel eine herausragende Rolle. Über 70 000 Bonnerinnen und Bonner sind Mitglied in einem der fast 300 Sportvereine, die ein breit gefächertes Spektrum an breiten-, gesundheits- und freizeitsportlichen Aktivitäten für alle Altersklassen anbieten. Hierfür steht in der Stadt mit fast 100 städtischen Sporthallen, rund 50 Sportplätzen und 24 Gymnastikräumen eine ausgezeichnete Infrastruktur bereit.

Der Sport in Bonn lebt aber nicht nur von der Leistung der Sportler und der Begeisterung, mit der vielen Tausend Fans „ihren“ Bonner Teams bei Wettkämpfen und Meisterschaften beistehen. Wichtiger Rückhalt ist das Engagement und der ehrenamtliche Einsatz von Vorständen, Übungsleitern, Trainern und zahlreicher anderer Helfer, die den Leistungssport fördern, aber auch für Kinder und Jugendliche sowie für Breitensportinteressierte Spiel- und Trainingsmöglichkeiten anbieten. Der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. mit seinen rund 40 000 Mitgliedern in Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Kreis Euskirchen erfüllt hierbei eine wichtige Aufgabe, indem er für die fachspezifische Aus- und Fortbildung der Übungsleiter und Übungsleiterinnen sorgt. Für dieses Engagement danke ich dem Turnverband im Namen der Stadt Bonn sehr herzlich.

Das Turnen genießt seit jeher, vor allem im Breitensport, eine Ausnahmestellung. Die Deutschen Turnfeste mit vielen tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind hierfür der beste Beweis. Auch in Bonn haben in der Vergangenheit bedeutende Turnsport-Ereignisse stattgefunden.

So war unsere Stadt im Jahr 1989 Austragungsort des 10. Rheinischen Landesturnfestes; ein besonderer Glanzpunkt anlässlich unseres 2000. Geburtstages.

Der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn mit seiner Geschäftsstelle in Bad Godesberg hat sich für sein Jubiläumsjahr einiges vorgenommen. Den Anfang der Feierlichkeiten machen am 31. März in der Bonner Hardtberghalle die Rheinisch-Westfälischen Meisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik. Im Juni ist der Verband Ausrichter des Josef-Welter-Gedächtnisturniers in der Hardtberghalle. Auch die Deutsche Meisterschaft im Prellball wird in diesem Jahr vom Turnverband durchgeführt.

Ich wünsche dem Turnverband Rhein-Sieg, Bonn und allen seinen Mitgliedern ein gelungenes Festjahr und eine erfolgreiche Zukunft.



B. Dieckmann

Grußwort

**Dr. Manfred Rasim, Präsident
Rheinischer Turnerbund e.V.**

Der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. begeht in diesem Jahr sein 125-jähriges Verbandsjubiläum. Das ist ein Grund, stolz zurückzublicken, Glückwünsche entgegenzunehmen und zuversichtlich in die Zukunft zu schauen. Der Rheinische Turnerbund ist froh, als betreuender Dachverband für Turnen im Sinne von Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport sowie Spitzensport, solche traditionsreichen Verbände in seinen Reihen zu haben.

Historisch gesehen sind die deutschen Turn- und Sportverbände Solidargemeinschaften, in denen der Verband für die Mitglieder und die Mitglieder für den Verband da sind. Es war und ist noch heute selbstverständlich, dass der Vorstand und sonstige Funktionsträger ehrenamtlich tätig sind. Es war und ist teilweise noch heute selbstverständlich, dass Übungsleiter ohne oder für ein vergleichsweise bescheidenes Honorar arbeiten, wie es selbstverständlich ist, dass im Turnen jeder jedem Hilfestellung gibt. So hat auch der Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. in seiner wechselvollen Geschichte dankenswerterweise immer Frauen und Männer gefunden, die sich für den Verband engagierten.

Hier sei ganz besonders dem Vorsitzenden des Turnverbandes Thomas Strack und seinem Vorstand gedankt, die bei Wahrung traditioneller Werte, fortschrittliche Entwicklungen in Gang setzen. Kommerzielles Denken und die Veränderungen in der Gesellschaft haben die Landschaft der Sportanbieter verändert. Kommerzielle „Dienstleistungsanbieter“ sind entstanden und verkaufen die Ware „Freizeitanimation“. Im Gegensatz dazu dürfen Verbände weder nur kommerziell denken, noch nur Dienstleistungsunternehmen werden. Das heißt nicht, dass Verbände nicht betriebswirtschaftlich denken und Einnahmen und Kosten für den Teilbereich und für den Gesamtverband sorgfältig und ständig im Auge behalten sollten. Das heißt aber wohl, dass Verbände traditionell Solidargemeinschaften sind und bleiben müssen. Verengt auf den Begriff der wirtschaftlichen Solidarität heißt das: Mitgliedsbeiträge sind einer Mischkalkulation unterworfen. Kostengünstige Bereiche finanzieren kostenintensive Maßnahmen und Schwerpunktaktionen bei denen die Kosten höher sind als der momentane Rückfluss.

Als Solidargemeinschaft – neu und weiter definiert – müssen die Verbände ihr soziales Profil bewahren, weiterentwickeln, deutlich darstellen und sich damit von kommerziellen Anbietern abgrenzen. Im Sinne einer den ganzen Menschen umfassenden Solidarität heißt das:

- Der Verband bietet ein vielfältiges Angebot zur Pflege und Entwicklung von Bewegung, Spiel, Turnen und Sport, für Gymnastik und Tanz, für Freizeit und Gesundheit, für Breiten- und Leistungssport über alle Altersgruppen in seinen Mitgliedsvereinen.
- Der Verband ist ein Ort „sozialer Kultur“.
- Der Verband ist ein Ort des „Wir“.

Mit dem Glückwunsch zum 125-jährigen Jubiläum, den ich im Namen der mehr als 365 000 Mitglieder und 1120 Vereine des Rheinischen Turnerbundes ausspreche, verbinde ich den Dank für die großen Leistungen in der Vergangenheit und wünsche dem Verband eine erfolgreiche Zukunft nach dem Motto:

Turnverband Rhein-Sieg, Bonn und Rheinischer Turnerbund gemeinsam nach vorne.

Dr. Manfred Rasim



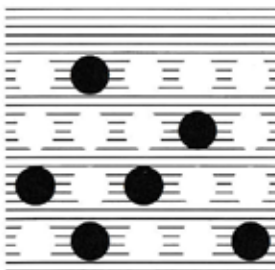
Canon shop

by

HIFI TV FOTO VIDEO
RÖTTGEN

eigene Service-Werkstatt

*Theaterplatz 3 · 53177 Bonn
Telefon 02 28/35 34 33*



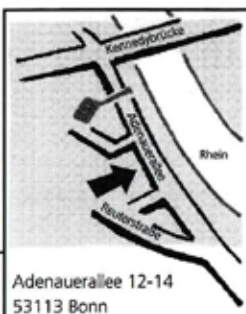
Schöckel & Partner GmbH
Büroorganisation +
Kommunikationstechnik

Adenauerallee 12-14 · 53113 Bonn
Tel. (0228) 91 33-0 · Fax (0228) 91 33-133

Alles komplett ...

EDV:

- DTP/CAD
- Reparaturen
- Technischer Support
- Netzwerktechnik/DFÜ
- Verbrauchsmaterialien
- Schulungen und Dienstleistungen
- Peripherie u. EDV-Systemlösungen
- Vertragspartner führender Hersteller



Adenauerallee 12-14
53113 Bonn

Büro:

- Bürobedarf
- Büromaschinen
- Präsentationstechnik
- Büromöbel & Planung
- Dienstleistungen
- Druckanfertigungen
- Sonderanfertigungen
- Stempelanfertigungen

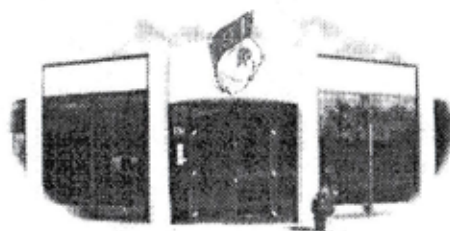
*... direkt gegenüber
der Universitätsbibliothek*



JÄGERS SPORT

...muß man kennen!

Ihr kompetenter Partner für Turnen & Teamsport



- Fachkundige Beratung
- Attraktive Rabattstaffel
- namhafte Hersteller
- Betreuung und Service
- große Musterkollektion
- Druck/Flock/Stick
- Umsetzung von individuellen Wünschen

JÄGERS SPORT GmbH - Innungsstr. 13 c - 50354 Hürth-Gleuel

Tel.: (0 22 33) 39 32 10 Fax: (0 22 33) 39 32 22

internet: www.jaegerssport.de - e-mail: info@jaegerssport.de

Fragen Sie nach unseren speziellen Vereinskonditionen

Die Vorsitzenden des Turnverbandes seit 1976



Helmut Müller
1976 – 1986



Egbert Friedel
1986 – 1999



Thomas Strack
seit 1999

Der Gesamtvorstand

Vorsitzender:

Thomas Strack

stellv. Vorsitzender Leistungs-
und Spitzensport:

Frank Eichler

stellv. Vorsitzender Breiten-,
Freizeit- und Gesundheitssport:

Wilhelm Sieger (bis 4. 3. 2001)
Hartmut Richter (ab 4. 3. 2001)

stellv. Vorsitzender Finanzen:

Heinz Vogel

Beauftragter für Lehrarbeit:

Frank Eichler

Beauftragte für Frauen:

Renate Pohler (komm.)

Referentin für Presse und

Öffentlichkeitsarbeit:

Annette Vogel (komm.)

Vertreterin der Turnerjugend:

Uschi Klein

Der Rechts- und Ehrenausschuss

Dr. Axel Claus, Vorsitzender
Egbert Friedel
Hans Reinartz
Robert Rupprath

Der Jugendausschuss

Jugendwartin:
stellv. Jugendwartin:
Fachwartin Gerätturnen, weibl.:
stellv. Fachwartin Gerätturnen, weibl.:
Fachwart Gerätturnen, männl.:
stellv. Fachwart Gerätturnen, männl.:
Fachwartin Kampfrichterwesen, weibl.:
stellv. Fachwartin Kampfrichterwesen, weibl.:
Fachwart Kampfrichterwesen, männl.:
Kinderturnwartin:
Beauftragter für EDV-Verwaltung und
Wettkampfwesen:
Beisitzerin:
zbV:

Uschi Klein
Evelin Boden
Anske Glänzer
Gabi Eis
Karsten Rahr
Dr. Volker Ludwig
Regina Nick
Tanja Zudzewitz
Dieter Boden
Birgit Struve

Mathias Jehmlich
Friederike Briese
Thomas Medewald

Der Turnausschuss

Kunstturnen, weibl.
– Presse:
– KuTu-Wartin, Kampfrichterwesen:
– Vertreterin beim RTB:
Beauftragte Kampfrichter L-Stufen:
Beauftragte Rhythmische Sportgymnastik:
Beauftragte Gymnastik und Tanz:
Beauftragter Kampfrichter KuTu, männl.:
Beauftragte Sport der Älteren:
Beauftragte Wandern:
Beauftragter Faustball:
Beauftragte Rhönradturnen:

Beauftragte Trendsport:
Vertreter der TuJu:

Rosemarie Schoof
Astrid Lültsdorf
Elke Simon
Friederike Briese
Djurdja Vajler
Helga Linder
Dieter Boden
Helga Kohn
Annaliese Kuhl
Stephan von Naguschewski
Anke Köller (bis 4. 3. 2001)
Birgit Pöttgen (ab 4. 3. 2001)
Bettina Laatiri
Uschi Klein
Evelin Boden

Gut durch- trainiert.

Der General-Anzeiger trainiert jedes Sportinteresse
gleichermaßen. Mit täglicher Berichterstattung über
Fußball, Handball, Eishockey, Leichtathletik und alle
anderen Sportarten, die einen ins Schwitzen bringen.



GUT INFORMIERT.



Keine Experimente.

Nähe statt Anonymität.

**Die sind immer für mich da.
AOK – Die Gesundheitskasse.**

Andere reduzieren ihren Service – die AOK setzt weiter auf die persönliche Nähe zu ihren Mitgliedern. Eine von 2.000 Beratungsstellen ist immer in Ihrer Nähe. Und einer von fast 70.000 geschulten und erfahrenen AOK-Mitarbeitern ist immer für Sie da – auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause. Für uns als größte und erfahrenste Krankenversicherung Deutschlands gibt es auch in Zukunft nichts Persönlicheres als Ihre Gesundheit.

AOK
Die Gesundheitskasse.

25 Jahre im Zeitraffer

- 1976** Die Mitgliederentwicklung im Rheinischen Turnerbund ist weiterhin positiv; insgesamt sind rd. 300 000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den angeschlossenen Vereinen registriert. Allein der „Turngau Sieg-Rhein“ hat 29 000 Mitglieder, davon die beiden Gründungsvereine, Bonner TV und Siegburger TV, 1070 bzw. 720 Mitglieder
- 1978** In Hannover findet das 25. Deutsche Turnfest (das 7. seit 1945) statt. Die Turnerjugend hat mit ihrem TuJuTreff einen Hit etabliert. Zum beliebtesten Wettbewerb wird der Wahlwettkampf, den sich Jedermann nach Maß zusammenstellen kann.
- 1980** Wegen des sowjetischen Einmarsches in Afghanistan boykottieren 60 Staaten die Olympischen Spiele in Moskau.
- 1981** Zum Abschluss seiner Karriere wird Eberhard Gienger bei den Kunstturn-Weltmeisterschaften in Moskau Vizeweltmeister am Reck.
Bei den Hallenleichtathletik-Europameisterschaften in Grenoble gewinnen bundesdeutsche Teilnehmer drei Goldmedaillen.
- 1983** Beim Deutschen Turnfest in Frankfurt am Main sind rd. 65 000 Aktive beteiligt. Mit der Einrichtung des „Festmeile“ in der Innenstadt ist der Versuch gelungen, die Bevölkerung mehr in das Turnfestgeschehen einzubeziehen.
- 1985** Bei den Kunstturn-Weltmeisterschaften in Montreal wird die Sowjetunion mit elf Goldmedaillen erfolgreichste Teilnehmernation.
- 1986** Michael Groß („Albatros“) bestätigt bei den Schwimm-Weltmeisterschaften in Madrid seine Ausnahmeform. Im Verlauf seiner Karriere wird er dreimal Olympiasieger, fünfmal Weltmeister und dreimal Europameister.
Am Gaukinderturnfest in Rheinbach nehmen insgesamt 1214 junge Turnerinnen und Turner aus 35 Mitgliedsvereinen teil. Die meisten Teilnehmer (80 Kinder) meldet der TV Eitorf.
Der FC Spich feiert sein 75-jähriges Bestehen. Barbara Schmidt-Kotyrbä und Josef Welter gratulieren für den Turngau
- 1987** Im Jubiläumsjahr zum 750. Bestehen Berlins stellt das 27. Deutsche Turnfest einen besonderen Glanzpunkt dar. Unter den 120 000 Teilnehmer/innen aus 16 Landesturnverbänden befinden sich ca. 12.000 Mitglieder des Rheinischen Turnerbundes.
Allein 22 Gymnastinnen aus dem Turngau gingen in Berlin bei den RSG-Wettkämpfen an den Start. Maike und Maren Netzband vom TV Rheinbach erreichten hier beachtenswerte Platzierungen.
Im Rahmen seines 125-jährigen Bestehens richtet der Siegburger TV Länderspiele im Hallenfaustballspiel der Damen und der weiblichen Jugend aus.
Zum erstenmal wird im Turngau durch den Meckenheimer Turn- und Schwimmverein ein Gymnastik-Wettkampf ausgetragen.
- 1988** Das 15. Bundestreffen der Älteren findet vom 14. bis 17. 7. in Saarbrücken-Brebach statt. Insgesamt kamen zu diesem großen Gemeinschaftserlebnis 2500 Teilnehmer.
Der Internationale DTB-Pokal im Trampolinturnen findet am 8. 10. in Essen statt, Ausrichter sind der Rheinische Turnerbund und der Turngau Essen
Die Gau-Turnmeisterschaften und der Jugendgerätewettkampf des RTB werden in diesem Jahr vom TV Neunkirchen ausgerichtet.
Bei strömenden Regen nehmen am 26. 6. insgesamt 750 Kinder aus 27 Vereinen am Gaukinderturnfest statt, Ausrichter ist aus Anlass seines 100-jährigen Bestehens der Godesberger TV.
Die Wanderung mit Elfriede Lange führt am 16. 3. unter großer Beteiligung durch das „Godesberger Ländchen“.
Die Kunstturner des TuS Birk sind in die neue Oberliga aufgestiegen; H. J. Rabe vom TuS Birk wird Rheinischer Meister im Zehnkampf.

- 1989** Andreas Aguilar aus Hannover gewinnt bei den Kunstturn-Europameisterschaften in Stockholm, wie schon 1987, die Bronzemedaille.
Vom 22. bis 25. 6. findet in Bonn das 10. Rheinische Landesturnfest statt. Der Oberbürgermeister der Stadt Bonn, Dr. Hans Daniels, heißt alle Turnerinnen und Turner im 2000-jährigen Bonn herzlich willkommen.
Hermine de Haer vom Troisdorfer TV wird mit der Jahn-Plakette des Deutschen Turnerbundes durch den Gauvorsitzenden Egbert Friedel ausgezeichnet.
Die Gaumannschaftsmeisterschaften der Gerätturnerinnen werden vom TV Bergheim ausgerichtet. Dominierend bei diesen Wettkämpfen war wieder der TV Neunkirchen.
Unter der Leitung der Gau-Kunstturnwartin Barbara Brandt stehen als Trainerteam Elke Knauf, Kai Brandt, Stefan Prinz und Rosemarie Schoof für das neue Kunstturn-Förderzentrum zur Verfügung.
Der langjährige Vorsitzende des Troisdorfer TV, Dr. Günter Nöfer, wurde nach 20-jähriger Tätigkeit an maßgeblicher Stelle des Vereins durch den Gauvorsitzenden Egbert Friedel mit der Ehrennadel des Rheinischen Turnerbundes ausgezeichnet.
- 1992** Bei den am 25. 7. in Barcelona eröffneten 25. Olympischen Sommerspielen stehen fast 10.000 Sportler/innen im Wettbewerb um die 257 Goldmedaillen. Ein 20-jähriger Turner aus Weißrussland, Vitali Sherbo, ist mit sechsmal Gold erfolgreichster Teilnehmer.
Am 9. 5. findet in der Bonner Beethovenhalle der Deutsche Turntag statt. Für den nach 23-jähriger Tätigkeit im Rheinischen Turnerbund zurückgetretenen Bonner Bernd Thewalt wird neuer Vize-Präsident Finanzen im RTB Klaus Gürster.
Gaumeister im Faustball Herren wurde der Siegburger TV, bei den Damen die Mannschaft des TV Wahlscheid und bei der Jugend siegten ebenfalls die Siegburger.
Für den TV Eiche Bad Honnef stellt Josef Bellinghausen eine von ihm konzipierte farbig gestaltete Werbeschrift „Turn mit, sei fit“ vor.
Der Bonner TV richtet die Gauturnmeisterschaften der Jungen aus. Die Sieger der einzelnen Klassen kamen vom TV Eiche Bad Honnef, Bonner TV, TuS Oberpleis und TV Neunkirchen. Insgesamt 25 Teilnehmer absolvierten im Turngau eine Helferausbildung; anlässlich des Familien-, Turn- und Spielfestes in Menden wurden die Helferausweise durch die Jugendwartin Uschi Klein ausgegeben.
Den Gauturntag 1992 besuchen trotz des „wunderschönen Sonnenwetters“ insgesamt 52 Vertreter der angeschlossenen Vereine im Sitzungssaal des Rathauses BN-Beuel.
- 1993** Beim Schwimm-Weltcup im Januar in Shanghai und Peking stellt die 14-jährige Franziska van Almsik in vier Tagen drei Kurzbahn-Weltrekorde auf.
Das 11. Rheinische Landesturnfest findet vom 28. bis 31. 5. in Bergisch Gladbach statt. Anlässlich dieses Turnfestes wird im „Bergischen Löwen“ ein Frauenforum mit dem Titel „Die Frauen im Ehrenamt – Ehre oder Würde?“ durchgeführt.
Die Westdeutschen Meisterschaften im Hallenfaustball werden vom Siegburger TV ausgerichtet – Platz 1 errang der Siegburger TV.
Auf dem Gauturntag in Oberlar wird eine Beitragserhöhung im Turngau von DM 1,00 beschlossen.
Die Gau-Turnmeisterschaften und die Gau-Kunstturnmeisterschaften, männlich, wurden in Neunkirchen ausgetragen. U.a. siegte hier im Vierkampf Jg. 1985 u. jünger Paul Roman vom TV Eiche Bad Honnef; im Sechskampf Jg. 1981 und 1982 gewann Fabian Kockartz von der SpVg. Lülldorf-Ranzel.
Die ersten Gaumeisterschaften im Rhönradturnen wurden auf Initiative des Bonner TV und TV Hersel ausgetragen. In Bonn trafen sich 29 Turnerinnen. In den Leistungsstufen L 4 A und L 5 stellte der TV Hersel die Siegerinnen, in der Leistungsstufe L 4 B und L 6 siegten jeweils Turnerinnen des Bonner TV.
Mit einer Turnschau feierte der TV „Gut Heil“ Rauschendorf seinen 80. Geburtstag. Wolfgang Steidle-Linder verlieh an Manfred Wiesner und Hans-Reiner Kurscheid die Schmidt-Schröder Urkunde mit der silbernen Ehrennadel des Turngaues.

- 1994** Das Deutsche Turnfest in Hamburg verzeichnet rd. 100 000 Teilnehmer. Mit vier Arbeitskreisen richtet der Turngau zum Thema Gesundheitssport ein DTB-Forum aus, ergänzt wird die Veranstaltung durch das Referat „Empfehlungen zum Thema Gesundheitssport“. Bei den 2. Gaumeisterschaften im Rhönradturnen – Ausrichter TV Hersel – gingen insgesamt 41 Teilnehmerinnen, eingeteilt in fünf Leistungsklassen, an den Start. Dreimal standen Turnerinnen des TV Hersel auf dem ersten Platz, zweimal siegten die Bonner Turnerinnen. Am 2. Mai erliegt der langjährige Oberturnwart Josef Welter einer schweren Krankheit. „Mit Josef Welter verlieren wir eine allseits geschätzte und anerkannte Persönlichkeit“ sagte Egbert Friedel am Grab des Verstorbenen. Seit dem 1.7. ist Annette Vogel hauptamtliche Geschäftsführerin; am 1. 8. werden neue Geschäftsräume in BN-Bad Godesberg, Karl-Finkelnburg-Straße 8, bezogen. Vor einer großen Zahl von Gästen sagte bei der Einweihung Egbert Friedel, dass der Turngau nun auch äußerlich für alle Mitgliedsvereine als „Dienstleistungsanbieter“ zur Verfügung steht.
- 1995** 1995 wird erstmals die Aerobic-WM des Internationalen Turnerbundes in Paris veranstaltet. 300 neue Aerobic-Trainer stehen den Vereinen des DTB zur Verfügung. In Berlin wird der DTB-Kongress „Happy Gymnastics“ im Rahmen der 10. Welt-Gymnastrada durchgeführt. Auf der Jahresmitgliederversammlung des „Turngaues Sieg-Rhein“ wird in Troisdorf Geschichte für den „Turngau Sieg-Rhein“ geschrieben. In einer sachlich geführten Debatte wird die Umbenennung in „Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V.“ beschlossen. In diesem Zusammenhang wird im General-Anzeiger unter der Überschrift „der Turngau hat in Bonn ausgedient“ eine Pro- und Contra-Stellungnahme abgedruckt. Zwischenzeitlich hat der Turnverband 111 Mitgliedsvereine/-abteilungen mit knapp 40.000 Mitgliedern. Die Turner des TuS Birk turnen in der Regionalliga. Zum zweiten Mal organisierte der Jugendausschuss einen Lehrgang für Übungsleiter im Bereich Eltern-Kind-Turnen. „Hier war der Bär los“ schreibt die RTZ. Für den Bereich Rhönradturnen wird Sandra Lüpfer vom TV Bergheim Fachwartin im Turnverband. In diesem Jahr feiern der TuS Elsig, der TuS Mondorf, der SV Niederkassel, der TSV Seelscheid sowie der TuS Wormersdorf ihr 75-jähriges Bestehen. Der Sieglarer TV blickt auf erfolgreiche 20 Jahre Rhythmische Sportgymnastik zurück. Die Lehr-/Ausbildungstätigkeit des Turnverbandes wird weiter forciert. Erstmals wird der vom RTB zur Verfügung gestellte Etat überschritten – die Kasse des Turnverbandes zahlt die nicht abrechenbaren Lehrgänge.
- 1996** Das 12. Landesturnfest und die 1. Landesgymnastrada finden in Bergisch Gladbach statt. Werner Borchert wird neuer Präsident des Rheinischen Turnerbundes. Argentinien Meisterturner Pablo Verde, der derzeit in Bonn studiert, setzte bei den Kunstturn-Meisterschaften in Birk im Kür-Sechskampf Glanzlichter. 23 Übungsleiter/innen haben in Bonn die Fachausbildung zum Übungsleiter „Fitness und Gesundheit bestanden“. Das DTB-Forum „Happy Gymnastics“ wird im Sportpark Nord in Bonn von 50 Teilnehmern besucht. Christa Pleiß wird von Egbert Friedel als langjährige Pressewartin des Turnverbandes in Birk verabschiedet. 51 Jugendliche erhielten von Wolfgang Steidle-Linder für hervorragende Leistungen die Befähigungsnachweise nach Absolvierung des Helferlehrganges. In der Bonner Hardtberghalle wird der erste Turnvergleichswettkampf der Turnerinnen ausgerichtet. Egbert Friedel begrüßt Teilnehmerinnen aus den Turngaue Oberhausen/Bocholt, der Grafschaft Moers, dem Turngau Düren sowie dem ausrichtenden Verband Rhein-Sieg. Auf der Sitzung des Vorstandes, am 11. 9., wird eine neue Finanzordnung verabschiedet.

Fortsetzung auf Seite 38

Sportliche Großveranstaltungen in 2001

Bei Redaktionsschluss waren fest terminiert:

Rheinisch-Westfälische Meisterschaften 2001 in der Rhythmischen Sportgymnastik

31. 3. 2001 von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Hardtberghalle Bonn
Veranstalter: Rheinischer Turnerbund e.V.
Ausrichter: Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V.

Westdeutsche Prellballmeisterschaft Schüler/Jugend 2001

31. 3. 2001 u. jeweils von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
1. 4. 2001 Sporthalle Menzenberg, Bad Honnef
Veranstalter: Deutscher Turnerbund e.V.
Ausrichter: ATV Bad Honnef-Selhof

Jupp Welter Gedächtnisturntag – Pokalturnier L-Stufen von 5 Jahren bis ohne Altersangabe

30. 6. 2001 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Hardtberghalle Bonn
Veranstalter: Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V.
Ausrichter: Jugendausschuss des Turnverbandes

BERUFSSTARTER HABEN BEI UNS GUT LACHEN!



Denn bei uns gibt es das, was junge Leute beim Einstieg in den Beruf oder ins Studium besonders zu schätzen wissen: Individuelle Tips von Mensch zu Mensch und prima Bankleistungen.

Im Mittelpunkt das gebührenfreie Girokonto – selbstverständlich mit der multifunktionellen Bank-Card oder ec-Karte. Dazu Bausparen, Versicherungen und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Euch.



Wir machen den Weg frei



Bad Godesberger Kreditbank eG



Wir sind für Sie da . . .

**Der Vorstand des Turnverbandes
Rhein-Sieg, Bonn e.V.**



*auf dem Foto der „Geschäftsführende Vorstand“ –
v. links: Thomas Strack, Wilhelm Sieger, Frank Eichler und Heinz Vogel*

Die Geschäftsstelle



die Geschäftsstellenbesetzung: Annette Vogel, Heinz Vogel

Geschäftsstelle:

BN-Bad Godesberg (Rüngsdorf)
Karl-Finkelnburg-Straße 8 (bis 31. 3. 2001)
Rüngsdorfer Straße 53 (ab 1. 4. 2001)
53173 Bonn

Telefon: (02 28) 35 86 80

Telefax: (02 28) 35 86 60

E-Mail: turnverbandbonn@t-online.de

Spitzensport

Bericht von Frank Eichler, Neunkirchen

Spitzensport umfasst die Sportarten, die im olympischen Programm vertreten sind oder in denen Weltmeisterschaften durchgeführt werden.

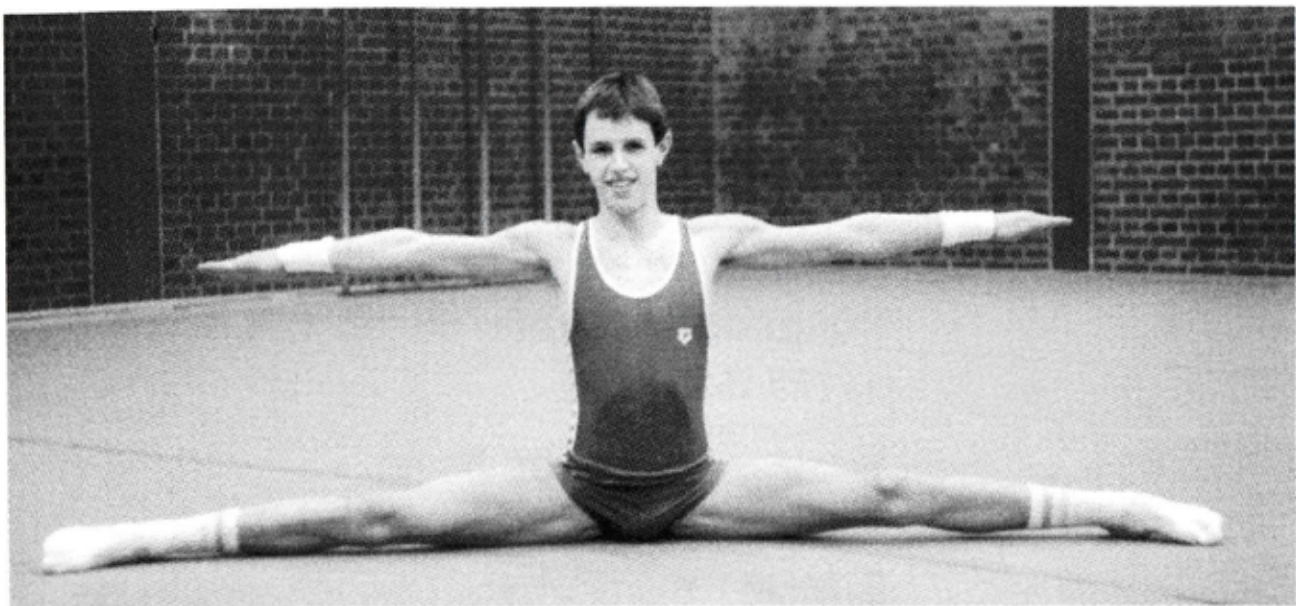
Für den Bereich des „Turnens“ sind das die Sparten:

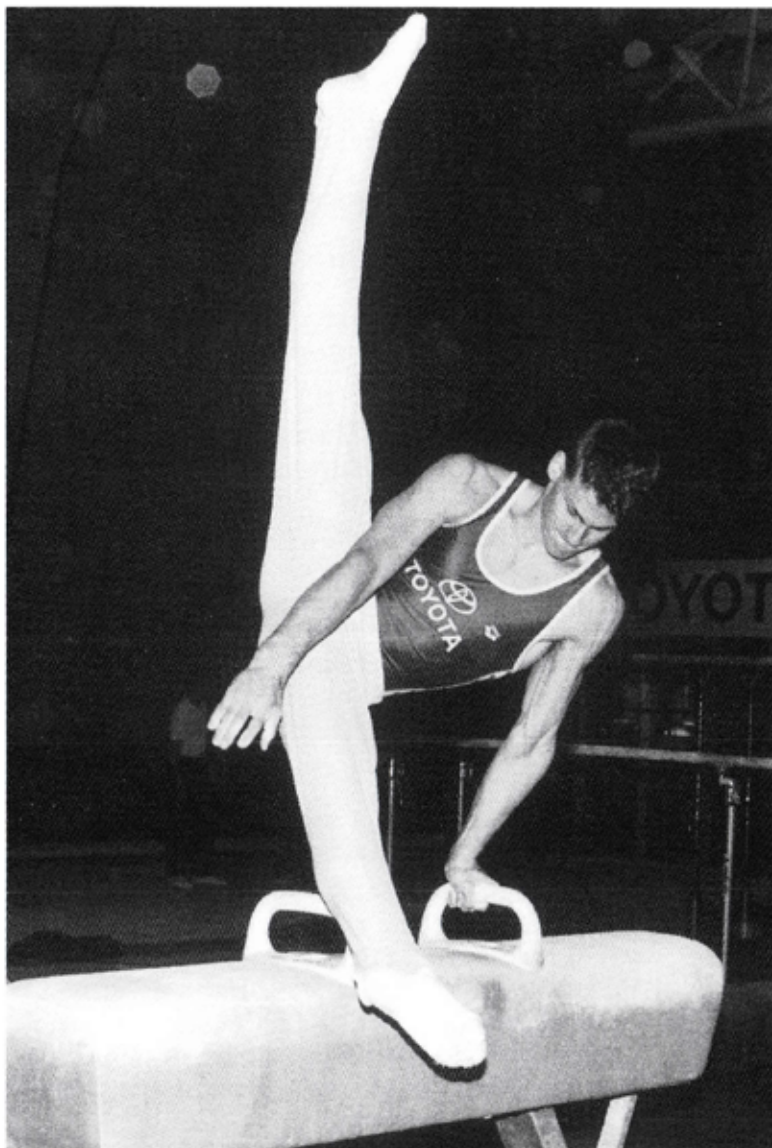
Kunstturnen weiblich und männlich, Rhythmische Sportgymnastik, Trampolinturnen, Rhönradturnen, Faustball und Orientierungslauf, wobei Trampolinturnen und Orientierungslauf in den Vereinen unseres Verbandsgebietes leistungsmäßig nicht in Erscheinung treten.

Im Berichtszeitraum hat sich die Wandlung vom Leistungssport zum Spitzensport vollzogen. Verschiedene Faktoren haben dabei zusammengewirkt, sich teilweise ergänzt und verstärkt.

Hervorzuheben sind:

- Der Wettkampf der politischen Systeme in den siebziger und achtziger Jahren, wobei der Sport als Vehikel bemüht wurde, die Überlegenheit des jeweiligen ideologischen Systems in wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und kultureller Hinsicht nach außen zu verdeutlichen.
 - Die Entwicklung zur Informationsgesellschaft durch die weltweite und flächendeckende Ausweitung des Mediums Fernsehen.
 - Steuerliche Erleichterungen für das Sportsponsoring durch gewerbliche Unternehmen; damit einhergehend die Aufweichung des Amateurstatus und eine zunehmende Professionalisierung im organisierten Sport.
- Die Umsetzung sportwissenschaftlicher, medizinischer und gerätetechnischer Forschungsergebnisse in die Trainingsarbeit.
- Ein erhöhtes Maß an Freizeit, verbunden mit einem veränderten Freizeitverhalten in breiten Bevölkerungskreisen.





In der Summe haben diese und weitere Faktoren im letzten Viertel des vergangenen Jahrhunderts zu einer immensen Leistungsexplosion im Spitzensport, insbesondere den kompositorischen Spitzensportarten geführt.

Diese Leistungsentwicklung erzwingt notwendigerweise Veränderungen der Strukturen und des Umfeldes der Sportarten. Leider liegt es in der Natur der Sache, dass in einem demokratischen, sich selbst verwaltenden Sportsystem, nicht alle erforderlichen Anpassungen in der gewünschten Zeit vollzogen werden. Das ist einer der Gründe, warum die Wettkampfergebnisse der Turnsportarten im internationalen Leistungsvergleich nach dem kurzzeitigen Höhenflug, der durch die Vereinigung mit der DDR bedingt war, einen Abwärtstrend aufweisen. In der Kurzanalyse scheinen die in den Leistungssportentwicklungsplänen konzipierten Strukturen und Bedingungen unter denen Spit-

zenleistungen ermöglicht werden sollen, nicht über ein genügend breites Fundament zu verfügen.

Für unser Verbandsgebiet ist der Rückzug vieler Vereine aus dem Spitzensport jedenfalls Tatsache. Nur wenige sind noch bereit und in der Lage, die finanziellen, organisatorischen, personellen und materiellen Rahmenbedingungen abzusichern. Der nahe liegende Schritt, die Leistungsinteressen und finanziellen Recourcen mehrerer Vereine in Richtung der Bildung von Talentzentren bzw. Leistungsstützpunkten zu bündeln ist bislang in der Mehrzahl der Fälle durch verschiedenste Gründe entweder nicht zustande gekommen oder gescheitert.

In der momentanen Situation drängt sich der Eindruck einer Polarisierung Spitzensport – Freizeit-, Fitness- und Gesundheitssport auf. Verursacht das erste Feld eine Vielzahl finanzieller und organisatorischer Probleme, ist das zweite ein Selbstläufer. Es garantiert steigende Mitgliederzahlen und wirft in der Regel ein erkleckliches geldliches Plus ab, das bei sinkenden kommunalen Zuschüssen äußerst willkommen ist.

Deshalb ist das Engagement der Spitzensport betreibenden Vereine in unserem Verbandsgebiet besonders hoch anzurechnen.

Es gebührt ihnen Dank und Anerkennung.

Sie vertreten den Verband mit den Kernsportarten nach außen – durch sie wird der Verband seit Jahren in der Öffentlichkeit identifiziert.

Der „Turngau“ hat in Bonn ausgedient

Umbenennung in Verband – Geschichtliche Belastung – „Einer mußte den Anfang machen“

Von Hansjürgen Melzer

Bonn. Die Bonner Turner gehen neue Wege. Seit wenigen Tagen sind die 39 500 Mitglieder aus 111 Vereinen in Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und Teilen des Kreises Euskirchen nicht mehr in einem Gau, sondern in einem Verband organisiert. Die Umbenennung in Turnverband Rhein-Sieg e.V., Bonn wurde von der Mitgliederversammlung in Troisdorf zusammen mit einer neuen Satzung einstimmig verabschiedet.

„Der Begriff Gau ist durch den Nationalsozialismus geschichtlich belastet“, begründete der Kreisvorsitzende Egbert Friedel die Initiative, die im Rheinischen Turnerbund (RTB) bisher einmalig ist. Neben den Bonnern, dem zweitgrößten Kreis hinter Köln, gibt es dort 18 Gaue. „Irgendeiner mußte ja den Anfang machen“, meint Friedel. „Vielleicht haben es viele andere nur noch nicht laut ausgesprochen.“

Die Überlegungen sind zwar nicht neu, den letzten Anstoß gaben aber Erfahrungen mit Anwohnern der neuen Geschäftsstelle in der Bad Godesberger Karl-Finkelburg-Straße. Gnädige Passanten quitierten das Türschild „Turngau“ noch mit einem Kopfschütteln, andere schimpften über die „ewig gestrigen Turner“, wieder andere klingelten bei Geschäftsführerin Annette Vogel und machten ihrem Unmut Luft. „Diese Reaktionen haben uns in unserer Vorstellung bestätigt“, sagt Friedel. Als der Umbenennungsvorschlag dann auch noch bei den älteren Mitgliedern im Kreis Zuspruch fand, sahen sich Friedel und seine Vorstandskollegen endgültig auf dem richtigen Weg. „In anderen Sportarten gibt es ja auch Kreise“, kommentierte Kreispressewartin Christa Pleiß (Troisdorf). Ruth Theisen, Frauenwartin im Kreis und 2. Vorsitzende im Godesberger TV, hofft, daß „weitere Verbände nachziehen werden“, muß aber zugeben, „daß sie sich nur schwer an den neuen Namen gewöhnen kann“.

Beim Deutschen Turnerbund (DTB) und beim Rheinischen Turnerbund (RTB) überraschte die Kunde aus Bonn. „Wenn sich die Initiative nicht in der Umtaufung erschöpft, sondern auch in praktische Arbeit umgesetzt wird, könnte man den neuen Namen als Symbol verstehen“, bemühte sich DTB-Präsidiumsmitglied Hanna Stobbe (Mannheim) um eine positive Sichtweise. Nicht ohne einzuschränken, daß der Begriff „Gau“ uralte sei. „Der stammt ja fast schon vom Affenmenschen aus der Steinzeithöhle.“ Auch im deutschen Turnen sei die Bezeichnung seit Mitte des letzten Jahrhunderts in den meisten Landstrichen fest verankert. Ausnahmen sind zum Beispiel Niedersachsen oder Westfalen, wo es traditionell Turnkreise gibt. Stobbe vermutet, daß die Ursachen der Bonner Initiative möglicherweise noch tiefer liegen. „Der rheinische Mensch ist vielleicht besonders empfindlich. Man sollte solche regionalen Besonderheiten akzeptieren.“

Für Heinz Poick, den Geschäftsführer des Rheinischen Turnerbundes, ist die Umbenennung „ungewöhnlich“. Positiv bewertet er, daß „sich die Bonner in Zeiten wachsender Konkurrenz durch andere Sportarten in ihrer Namensgebung vorhandenen Organisationen wie den Stadtsporverbänden oder -verbänden anschließen“. Eine geschichtliche Belastung der Bezeichnung „Gau“ sieht er allerdings nicht. „Das ist absoluter Unsinn.“

Deutschlands berühmtester Turner, der frühere Reck-Weltmeister Eberhard Gienger (Tübingen), ist da ähnlicher Meinung. „Ich finde die Bezeichnung Gau nicht schlimm. Es kommt doch wohl mehr auf das Verhalten als auf den Namen an.“

- Deutscher Drucker Nr. 30–31 vom 24.08.2000
- Publishing Praxis 10/2000
- Druck & Medien 05/2000
- Rohrpost 04/1999
- Scitex Magazin 04/1999
- Druckwelt 03/1996



Urkunde

Sieg-Rhein-Gau.

Preis 8 h.

Bei den Sommerspielen 1927

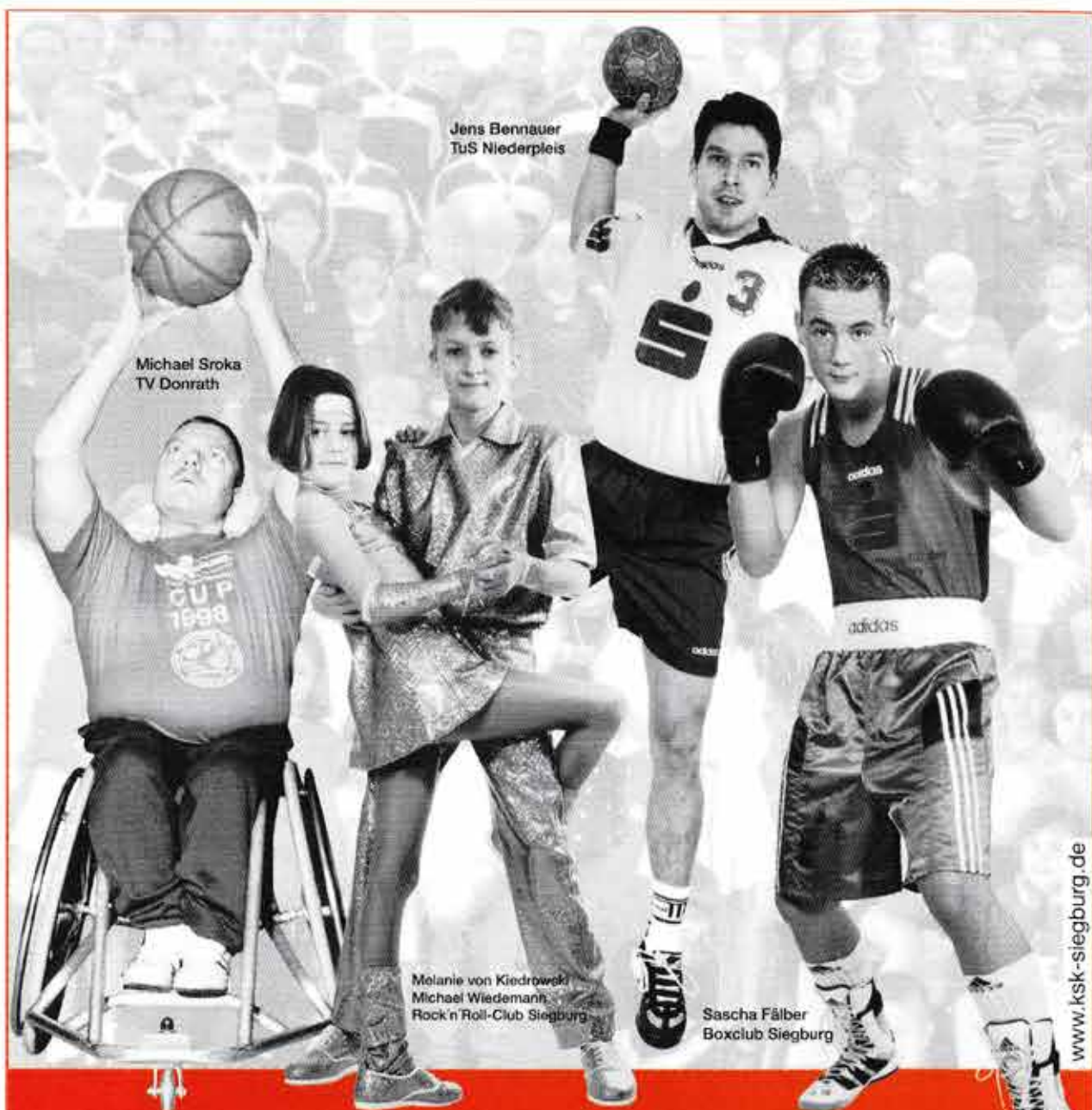
Faustball

wurde der Turn-Verein Sieglar
in der Meisterklasse
Gau-Sieger.

J. K. K. K.
Gauspielwart.

Gauoberturnwart.
R. R. R.

Obmann.
W. W. W.



SPORT - SPASS - SPITZENLEISTUNG

Sportler vollbringen Höchstleistungen. Vereine engagieren sich für Breitensport und wir sind Förderer Nr. 1 im Rhein-Sieg-Kreis.

Immer für Sie da!
Kreissparkasse
 überall im Rhein-Sieg-Kreis



Der aktuelle Bilderdienst





Rhönradturnen

Bericht von Anke Köller, Bonn

Wer den Alltag auf den Kopf stellen will, wer einmal alles verkehrt herum sehen will, wer seinen Blickwinkel erweitern will, der sollte es einmal mit Rhönradturnen versuchen. Man steigt in das Rad, steckt die Füße in Lederbindungen, die Hände fassen die Griffe – und schon geht's rund.

Bei Geübten rollt das Rhönrad in verschiedenen Disziplinen:

Geradeturnen

Das Rhönrad rollt auf beiden Reifen, meist zwei Umdrehungen hin und her. Turner/innen machen während der Umdrehungen gymnastische Übungen im Zentrum oder auch für einige Phasen außerhalb des Rades.

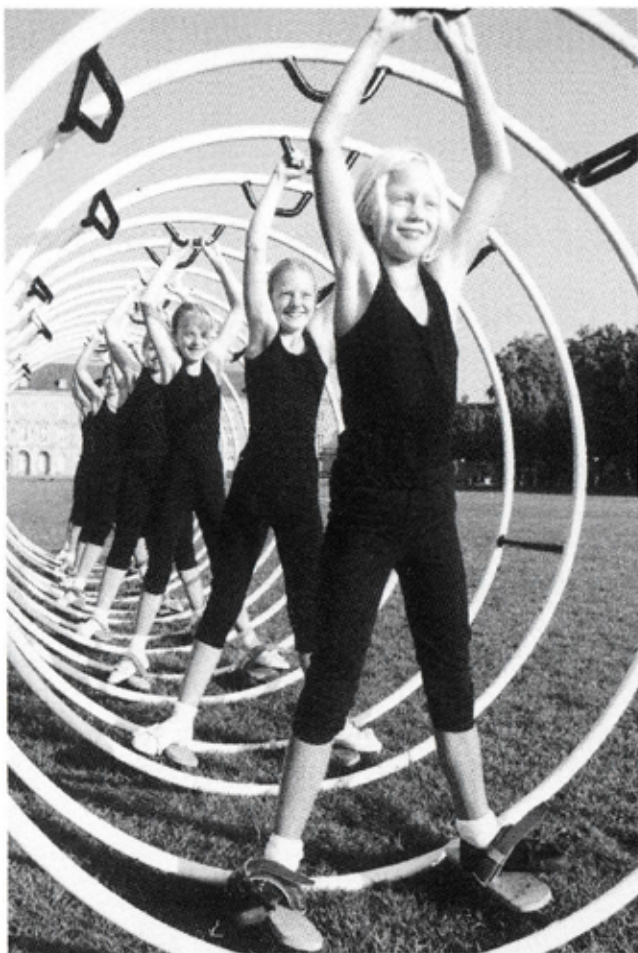
Spiraleturnen

Das Rhönrad rollt nur auf einem Reifen – wie eine Münze auf dem Tisch. Die Aktiven turnen verschiedene Übungen innerhalb des Rades, kippen es von einem auf den anderen Reifen und sie müssen große und kleine Neigungswinkel zeigen.

Sprung

Hierbei setzen die Turner (es sind vorwiegend männliche Aktive) das Rhönrad von außen in Bewegung und springen über das rollende Rad.





Partnerturnen

Zwei Turner/innen turnen gleichzeitig im selben Rad. Man kann im Geradeturnen dieselben Übungsteile turnen wie allein. Es gibt auch Übungen, die nur von zwei Turner/innen geturnt werden können.

Synchronturnen

Man turnt in verschiedenen Rädern dieselben Übungsteile; diese Disziplin gibt es nur im Geradeturnen.

Das Rhönrad selbst ist bereits 1925 von seinem Erfinder, Otto Feick, zum Patent angemeldet worden. In unserem Turnverband ist diese Sportart noch jung. Mittlerweile gibt es Gruppen in Bergheim-Sieg, Bonn, Elsig und Hersel, die sich immer mehr steigender Beliebtheit erfreuen. Keine der Gruppen hat Nachwuchssorgen – es bestehen manchmal sogar Aufnahmewartezeiten. Der männliche Nachwuchs macht sich jedoch rar.

Leistungsstufen und Wettkämpfe

Rhönrad wird in zwei verschiedenen Klassen geturnt: in der Landeskategorie (Gerade und Sprung), in der Bundeskategorie zusätzlich Sprung. Die Anforderungen an die Disziplinen sowie die Einteilung in Altersstufen (Schüler bis 14 Jahre), Jugend (15 bis 18 Jahre) und Erwachsene (ab 19 Jahre) sind in beiden Klassen identisch.

Für die positive Entwicklung in unserem Turnverband sprechen folgende Beispiele: Gleich zwei Turnerinnen und ein Turner hatten sich beim Deutschland-Cup 1999 für die Mannschaft des Rheinischen Turnbundes qualifiziert. Für denselben Wettbewerb im Jahr 2000 haben sich wieder zwei Turnerinnen unseres Verbandes mit hervorragenden Leistungen einen Startplatz erturnt. Bleibt nur zu hoffen, dass die Trainerinnen im Verband ihren talentierten Nachwuchs auch weiterhin so engagiert und kompetent fördern können.

Rhönradturnen – ein Augenschmaus

Wer schon einmal eine Show mit den Rädern gesehen hat, weiß, dass dies eine ästhetische und elegante Sportart ist.

Und abgesehen von den umfangreichen sozialen Komponenten des Vereinssports, fordert und fördert das Rhönradturnen den gesamten Menschen von der Beweglichkeit über Geschicklichkeit, Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit hin bis zu Mut und Selbstvertrauen – alles Eigenschaften, die für das Rhönradturnen unerlässlich sind. Dabei sind zwar Wettkampferfolge motivierend, aber wichtiger noch sind Spaß und Freude rund ums Rhönradturnen.

Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport

Bericht von Wolfgang Steidle-Linder, Rheinbach

Ein kurzer Rückblick auf die anfänglichen turnerischen Aktivitäten im damaligen Turngau Sieg-Rhein zeigt eine breite Vielfalt.

Beispielsweise umfasste das Festprogramm für das „I. Sieg-Rheinische Gau-Turnfest zu Bonn am 17. Juni 1877 vor dem Poppelsdorfer Schloß den Empfang der auswärtigen Turngenossen, Morgen-Concert, Gemeinsames Mittagessen, Zug nach dem Festplatz, am Nachmittag Schau-turnen, nachher Preisturnen, Concert und abends Festball“.

Schon diese Aufzählung lässt erkennen, dass auch damals Turnen weit mehr war als Übungen an Barren und Reck.

In der seit 1995 gültigen Satzung trägt der Turnverband bewusst den Untertitel: Verband für Breiten-, Freizeit-, Gesundheits- und Leistungssport.

Die rasante Entwicklung lässt das, was wir heute „Breitensport“ nennen, als die Summe weit gefächerter Betätigungsfelder erkennen – z. B.:

- das Gerätturnen als Basis zur Körperschulung
- das allgemeine Turnen, u. a. für Eltern und Kind, für Jugendliche und Erwachsene sowie Sport der Älteren
- Gymnastik, Tanz, Aerobic und eine ganze Palette so genannter Trendsportarten
- Rhönrad- und Trampolinturnen
- Faustball, Prellball und weitere Turnspiele
- Leichtathletik, Schwimmen, Wandern, Singen, Musizieren und und und.

Die Fülle von Möglichkeiten bedeutet für die Vereine Konzentration auf bestimmte Disziplinen. Der Turnverband hat hierbei die Aufgabe, für die Ausbildung und nachfolgende Weiterbildung der Übungsleiter/innen, Trainer/innen und Kampfrichter/innen zu sorgen, d. h. eine Menge personeller, materieller und organisatorischer Arbeit zu leisten. Der Lohn aller Anstrengungen sind dann Trainingsfortschritte der Turner/innen, Gymnastin/innen, Spielmannschaften usw. bis hin zu Platzierungen im Wettkampfgeschehen.

Und Wettkampfangebote im Breitensport gibt es für weiblich und männlich Interessierte fast jeden Alters auf Vereins- und Verbandsebene.

Dazu gehören vor allem:

- Vereinsmeisterschaften in den verschiedenen Disziplinen
- Vergleichswettkämpfe, Verbandsmeisterschaften (mit und ohne Qualifizierung für die nächsthöhere Ebene)
- Landes- und Deutsche Turnfeste.

Hinzuzurechnen sind auch, weil meist für Teile der Veranstaltungen vorhergehendes intensives Üben erforderlich ist:

- Familien-Sport- und Spielfeste
- Gautreffen der Älteren Turner/innen (im Laufe des Berichtszeitraumes zu Gunsten von Bundestreffen der Älteren eingestellt)
- Europäische Festivals der Älteren
- Landes- und Internationale Gymnaestraden.

Außerdem noch Üben und Ablegen von Prüfungen für das:

- Kinderturn- und Spielabzeichen
- Gymnastikabzeichen für Frauen und Männer
- Deutsches Jugendsportabzeichen

- Deutsches Sportabzeichen
- Deutsches Schwimmbadabzeichen.

Ein Teil dieser Veranstaltungen enthält zusätzlich Arbeitskreise zu den unterschiedlichsten Themen; diese sind immer Fundgruben für die Teilnehmer, um Wichtiges für die eigene Arbeit aufzunehmen. Ebenso lehrreich sind auch Schauvorführungen mit oft verblüffender Originalität und Präzision.

Die vorstehende Schilderung der unter dem Begriff „Breitensport“ zusammengefassten ganz unterschiedlichen Arten des „Turnens“ wird nie vollständig sein können. Das erfordert, den Entwicklungsphasen angepasst, neue Übungsleiter/innen zu finden und fachspezifisch auszubilden.

In dieser wichtigsten Aufgabe hat der Turnverband, wie zuvor der Turngau, Positives geleistet. Es hat auch Unzulänglichkeiten und Engpässe gegeben. Es gab auch Fachgebiete, für deren Vermittlung der Landesverband (Rheinischer Turnerbund) die Kompetenz zeitweise an sich gezogen hatte. In den letzten zehn Jahren etwa ist hier eine Änderung eingetreten, d. h., der RTB hat beispielsweise für die Ausbildung „Fachübungsleiter/innen Fitness und Gesundheit“ aus seinem Lehrteam Referenten/innen zur Verfügung gestellt, der Turnverband hat dafür die Organisation übernommen. Die Lehrgangsteilnehmer mussten nicht wochenendweise zur Landesturnschule nach Bergisch Gladbach (mit zwei Übernachtungen), sondern konnten im Raum des Turnverbandes ausgebildet werden.

Auf ähnliche Weise hat der Turnverband spezielle Angebote des Deutschen Turner-Bundes zur Schulung von Übungsleitern in so genannten „DTB-Foren“ genutzt, z. B.:

- „Aerobic spezial“ mit 30 Teilnehmer/innen
- „Pluspunkt Gesundheit spezial“ mit 30 Teilnehmer/innen
- „Happy Gymnastics“ mit 50 Teilnehmer/innen
- „Gesundheitssport“ mit 140 Teilnehmer/innen und
- „50plus“ mit 85 Teilnehmer/innen.

Nicht zuletzt ist noch ein besonderer Aspekt des „Breitensports“ hervorzuheben – nämlich seine gesellschaftspolitische Bedeutung. Es ist weder in Zahlen oder gar in Geldwert auszudrücken, was durch die Übungsleiter vom Kinderturnen bis zum Sport der Älteren für die körperliche, geistige und auch seelische Fitness gegen eine mehr symbolische Entlohnung geleistet wird. Es geht dabei ja nicht nur um das Abhalten von Übungsstunden mit allen Anforderungen, die nicht nur Kinder an ihre Übungsleiter stellen – davor steht die Umsetzung des erworbenen Fachwissens, um dieses personen- und themenbezogen vermitteln zu können. Schließlich gehört dazu auch noch das Bereitstellen von Materialien sowie von Literatur und Tonträgern. Natürlich sind die Übungsleiter nicht auf sich allein gestellt; Unterstützung durch Verein und Verband ist hier selbstverständlich.

Ein Blick auf die vergangenen 25 Jahre Breitensport im Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. gibt Anlass zu selbstlosem Optimismus. Die schöne Sache des „Turnens“ ist vorwärts gebracht worden. Manches kann und muss verbessert werden – nichts bleibt wie es war.

Neues wird immer wieder alle Kräfte in Anspruch nehmen. Für ihre mit frohem Herzen geleistete Arbeit verdienen alle Beteiligten uneingeschränkte Anerkennung!

Am Ende einer eher nüchternen Betrachtung sei noch Johann Wolfgang Goethe zitiert:

„Die Turnerei halte ich wert, denn sie stärkt und erfreut nicht nur die jugendlichen Körper, sondern ermutigt und kräftigt zugleich auch Seele und Geist“ (auch der Ältern).

Rhythmische Sportgymnastik

Bericht von Djurdja Vajler, Bonn

Die Rhythmische Sportgymnastik ist neben Kunstturnen weiblich/männlich und Trampolinturnen eine weitere olympische Sportart im Bereich des Deutschen Turner-Bundes. Sie wird nur von Mädchen und Frauen trainiert und gehört zu den künstlerisch kompositorischen Sportarten; d. h. sie verbindet in vollendeter Weise künstlerischen Ausdruck mit sportlichen Höchstleistungen.

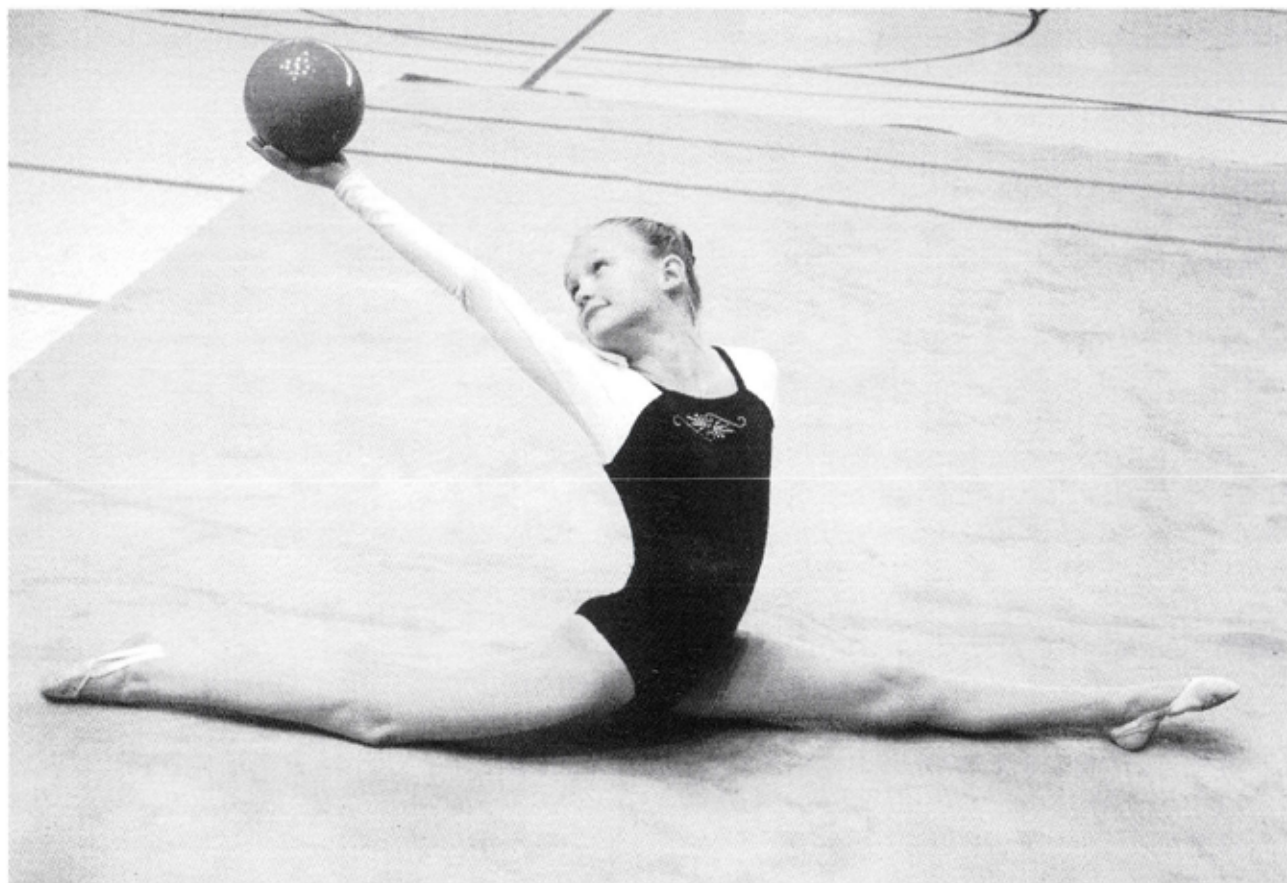
Zum Wettkampfprogramm gehören Kürübungen mit den Handgeräten

Seil, Ball, Reifen, Keule und Band.

Seit vielen Jahren gehört die Rhythmische Sportgymnastik auch in unserem Turnverband zum Sportangebot im Leistungsbereich. Zurzeit sind es der Troisdorfer Turnverein 1891 e.V., die Sportgemeinschaft im BMWi Bonn und der Bonner Turnverein 1860 e.V., die Rhythmische Sportgymnastik in ihrem Übungsangebot haben.

Neben den alljährlichen Verbandsmeisterschaften nehmen Gymnastinnen des Verbandes regelmäßig an den Rheinischen Meisterschaften teil und gelegentlich auch mal der Sprung auf eine überregionale Meisterschaft.

Möge diese tolle Sportart auch weiterhin ihre Fans haben.



Stiftung Jugendhilfe

Bonner Sportstiftung der Sparkasse

Stiftung Ludwig van Beethoven der Sparkasse Bonn

Kunststiftung Sparkasse Bonn

Stiftung August-Macke-Haus der Sparkasse Bonn



DAS LIEGT UNS AM HERZEN

Sparkasse Bonn 
Wir haben Ideen

Mit unseren Stiftungen engagieren wir
uns für unsere Stadt und die Menschen.

www.sparkasse-bonn.de

Tischlerei Josef Bestgen



Alt- und Neubauten Treppenbau

**Nümbrechter Straße 1 · Telefon (0 22 95) 63 62
53809 Ruppichteroth · Telefax (0 22 95) 26 43**

Kunstturnen, männlich

Bericht von Frank Eichler, Neunkirchen, Kunstturnwart 1986–1994

Nie war das Sprichwort: „Was ein Häkchen werden will, krümmt sich beizeiten“ treffender als heute. Das Trainingseintrittsalter im Spitzensport liegt bei der Sportart Kunstturnen mittlerweile bei 5 bis 6 Jahren. Quereinsteiger sind aufgrund der anspruchsvollen Leistungsvoraussetzungen in den Testprogrammen nahezu chancenlos. Kämpften Helmut Bantz und Adalbert Dickhut in den sechziger Jahren noch um die tägliche Trainingseinheit, so ist für die heutigen Spitzenathleten die Erholungsfähigkeit des Organismus der begrenzende Faktor bezüglich des Trainingsumfanges. 12- bis 14-jährige Turner trainieren wöchentlich 18 bis 24 Stunden. Ohne dem haben sie keine Erfolgchance, nicht einmal auf der nationalen Ebene.

Parallel dazu müssen die Trainer ihr Wissen um Technik und Methodik fortlaufend ergänzen, damit die Trainingsqualität mit der permanenten Entwicklung Schritt hält. Bewährtes weiterzugeben oder aus der persönlichen Erfahrung zu schöpfen reicht heute bei weitem nicht mehr aus. Dazu kommen die Kosten für die ständig weiterentwickelten Turngeräte, wobei insbesondere die Bodenfläche oder die Akrobatikbahn kräftig zu Buche schlagen.

So nimmt es nicht Wunder, dass die Zahl der Kunstturnen betreibenden Vereine im Laufe der letzten 25 Jahre auf eine Handvoll geschmolzen ist. Nichtsdestoweniger ist es einzelnen Trainern und ihren Turnern durch hohen persönlichen Einsatz gelungen, hervorragende Leistungen auf Landes-, Bundes- und internationalem Niveau anzubieten (siehe Meisterliste).

Hervorzuheben sind:

Hauke Rudat, Sieglarer TV

1990 stand er mit der Jugend-Nationalmannschaft im Halbfinale um die Jugend-Europameisterschaft

1988 Deutscher Jugendvizemeister am Barren, dritter Platz am Reck

1989 Deutscher Jugendvizemeister am Barren

1990 Deutscher Jugendvizemeister am Boden und Barren

In der Zeit zwischen 1987 und 1990 turnte Hauke alle Länderkämpfe der Jugend-Nationalmannschaft mit.

Arno Sausen, TuS Birk/TV Wahlscheid 1. und 2. Bundesliga

Frank Stuhlmann, TuS 05 Oberpleis 2. Bundesliga

Dirk Baumgart, TuS Birk/1. FC Spich 2. Bundesliga

Jens Rudat, Sieglarer TV 2. Bundesliga

Dazu standen die Turner vielfach in der Ländermannschaft des Rheinischen Turnverbundes.

Wolfgang Rott, Bonner TV

Stefan Pauly, 1. FC Spich

Hendrik Tesch, TuS 05 Oberpleis

Thomas Wollman, TV 1908 Neunkirchen

Sascha Lescrinier, 1. FC Spich

Diese Turner errangen den Rheinischen Meistertitel und vertraten das Rheinland bei verschiedenen Länderkämpfen.

Seit Bestehen des DTB-Liga-Systems (1968) gelang es erstmals Mannschaften des Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn, in die Kunstturn-Regionalliga aufzusteigen. Das schaffte 1991 der 1. FC Spich. 1992 bestritt er verstärkt durch Turner des Bonner TV als erster Verein des Turnverbandes eine Regionalliga-Saison. 1996 stieg der TuS Birk ebenfalls in die Regionalliga auf. Nach Übertragung des Startrechts auf den TV Wahlscheid hielt die Mannschaft über drei Saisons die Klasse. Im Jahr 2000 musste der Verein die Mannschaft mangels Turner zurückziehen.

Denkwürdig für den Berichtszeitraum ist wegen der besonderen politischen Verhältnisse vor der Öffnung des „eisernen Vorhangs“ Ende 1989 die Wettkampfverbindung Turnverband Rhein-Sieg, Bonn mit der Karls-Universität Prag. Eingefädelt 1987 und erstmals durchgeführt 1988 in Prag, hielten die freundschaftlichen Begegnungen sechs Jahre lang an. 1993 wurde in Bonn der letzte Wettkampf durchgeführt.

Turnerischer Höhepunkt der letzten 25 Jahre war zweifelsfrei die Durchführung der ersten „Gesamtdeutschen Kunstturnmeisterschaften“ nach der Wiedervereinigung vom 19. bis 21. Juli 1991 in der Hardberghalle in Bonn. Der Kunstturnwart und die aktiven Turner aus Bonn, Neunkirchen, Spich und Birk sorgten für einen reibungslosen technischen Ablauf sowie eine perfekte Ergebnisermittlung.

Ein Unternehmen der Finanzgruppe

Internet: <http://www.kreissparkasse-euskirchen.de>
e-mail: info@kreissparkasse-euskirchen.de

SPITZENSport BRAUCHT EINE BREITE BASIS.



Kreissparkasse Euskirchen

Ob in der Stadt oder auf dem Land: Ihre Sparkasse trägt dazu bei, die Lebensqualität dort zu sichern, wo Menschen leben und arbeiten. Durch die Unterstützung von Freizeiteinrichtungen, mit der Förderung sozialer und kultureller Projekte, durch das Engagement in Umweltfragen. Oder aber mit Konzepten und Ideen für den Sport: erleb-

bar in den Vereinen und Schulen, erfolgreich mit den Aktionen „Eliteschulen des Sports“ und „Fair Play“, als Ansporn für viele durch die Förderung vorbildlichen Spitzensports. „Standort: hier“ – Die Initiative der Sparkasse für Menschen und Wirtschaft in der Region – Kreissparkasse Euskirchen

Zum Jubiläum

**von Wilhelm Koch 1. Vorsitzender
Bonner Turnverein 1860 e.V.**

Der Bonner Turnverein 1860 e.V. gratuliert unserem Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. herzlichst und auch mit ein wenig Stolz zu seinem 125-jährigen Bestehen. Ein wenig Stolz, weil wir als einer der ältesten Vereine aus der Region mit zu denjenigen gehören, die den heutigen Turnverband als Turngau Sieg-Rhein gegründet haben.

Schon mit der Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des TV, verfasst von den Bonner Turnern Klaus Daub und Uli Dovermann, wird die enge Verbundenheit der Geschichte des Turnverbandes mit der unseres Vereines sehr eindrucksvoll und ausführlich aufgezeigt. Dort anzuknüpfen und ein Resümee des letzten Vierteljahrhunderts zu ziehen, soll den Verfassern dieser Festschrift vorbehalten bleiben.

Der Chronik nach gehörten dem Turnverband mit uns im Gründungsjahr 1876 insgesamt 7 Vereine an, 1976 waren es schon nahezu 100 mit rund 30 000 Mitgliedern, und heute sind es immerhin 111 Sport- und Turnvereine mit zusammen 39 377 Mitgliedern. Der stetige Zuwachs ist ein Beleg für das erfolgreiche Arbeiten unseres Verbandes und das in der gegenwärtigen Situation, wo doch viele Vereine sich mit einer ständig nach unten orientierenden Mitgliederentwicklung, gleichbedeutend mit Beitragsrückgang, auseinander setzen müssen. Im Zeitalter der Individualisierung, im Zeitalter von Sportfabriken, Fitness-Studios, kommerziellen Sportanbietern, im Zeitalter sich ständig wandelnder Sportmoden können und müssen sich die klassischen Sport- und Turnvereine mit qualifizierten breitgefächerten Sportangeboten behaupten.

Die überwiegende Mehrheit aller sportlich Aktiven des Bonner TV beteiligt sich am Breitensport. Als Motive werden der Wunsch nach Fitness, Gesunderhaltung und Geselligkeit genannt. Der Breitensport bietet einerseits die Möglichkeit zur Entfaltung freier individueller Kreativität im regelungsgebundenen Spiel, andererseits hilft er beim Erlernen von sozialem Gruppenverhalten. Lernt man doch beim Sport mit Siegen und Niederlagen umzugehen und diese wertvollen Erfahrungen in den Alltag zu übernehmen. Es wurde und wird oft verkannt, dass Vereine hier einen wichtigen Beitrag im sozialen Bereich leisten. Von daher muss es eine der primären Aufgaben und Ziele unseres Turnverbandes sein, die Anerkennung der Vereinsleistungen für unsere Gesellschaft bei der Politik anzumahnen und einzufordern. Das gilt für die Jugendarbeit, für die Gesundheitsvorsorge und ebenso auch für den Spitzensport. Und es gilt besonders auch für den Behindertensport.

In der Jetztzeit, eine Zeit der Veränderungen und der Schnelllebigkeit, wird es für unseren Turnverband einen einzigen richtigen Weg in das nächste Vierteljahrhundert nicht geben können. Manche guten Ansätze sind weiterzuentwickeln, viele Leistungen sollten fortgesetzt werden, einiges ist zu revidieren. Der Weg des Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn e.V. hängt dabei entscheidend vom Vertrauen seiner Mitglieder in die Zukunftsfähigkeit ab. Ich denke, dass der Turnverband dieses Vertrauen besitzt. In den letzten 125 Jahren haben engagierte Mitglieder mit positivem Tun und Handeln unseren Verband zu dem gemacht, was er heute darstellt. Nämlich einen Verfechter und Garant für den Fortbestand der ihm angeschlossener Sport- und Turnvereine in den an die heutige Entwicklung und Erfordernissen angepassten Formen.

Mein Wunsch für die Zukunft ist es, dass wir einige unserer traditionellen sozialen Tugenden wiederentdecken. Damit meine ich mehr Zusammenhalt und Solidarität im Sinne unserer Vereine. Damit meine ich auch mehr Selbstbewusstsein im Umgang mit den politischen Institutionen, die von unserer Arbeit profitieren und uns allzuoft behandeln, als seien wir Bittsteller. Damit meine ich auch, dass es wieder mehr Verantwortungsbewusstsein und Beteiligung geben sollte. Und ich meine damit schließlich, dass wir als Vereine der Kommerzialisierung des Freizeitbereiches ein selbstbewusstes und über mehr als 100 Jahre erprobtes Konzept von Ehrenamtlichkeit und Idealismus entgegenstellen.

Wie gut man etwas meistern kann kommt immer auf den Partner an!



BEO – der richtige Partner für Sie! Denn die Minolta GmbH BEO
liefert Bürokommunikation aus einer Hand:
Neben einer umfassenden Beratung bieten wir Ihnen zuverlässigen
Service und unkomplizierte, schnelle Wartung.
Wir helfen Ihnen bei Installation und Vernetzung Ihrer Geräte
und bei der Schulung Ihrer Mitarbeiter.

Damit Sie wieder Zeit für andere Entscheidungen haben.



Kopierer



Faxgeräte



Drucker



Computerlösungen



Service

Region: Düsseldorf/Hilden · Mülheim · Dortmund

Düsseldorf/Hilden: 0 21 03/333-0

Mülheim: 02 08/49 56-0

Dortmund: 02 31/35 74 01

Region: Köln · Bonn · Aachen

Köln: 0 22 36/600-0

Bonn: 02 28/729 92-0

Aachen: 02 41/93 66-0



MINOLTA

www.minolta.de

Fritz X Schröder



Deutsche Turnerschaft

Kreis von
SIEG-RHEIN-GAU
jetzt
Gau Mittelrhein
Kreis Bonn

Dem Turner

Josef Jenniches

Turnverein Eichenkranz Münsterziesel
wird für langjährige Mitgliedschaft
in der Deutschen Turnerschaft
diese Urkunde verliehen.

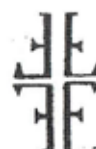
Bonn, den 14. Dezember 1935

K. Simon

D.T. Kreisführer



Eingeführt:
Bonn im Jubeljahre 1926



P. Dingendorf

1876 **Urkunde** 1926

Ehrungen

im Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V.

Für besondere Verdienste spricht der **Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V.**, der **Rheinische Turnerbund e.V.**, und der **Deutsche Turner-Bund e.V.** nach den jeweiligen Ehrungsrichtlinien **Ehrungen** aus.

Der **Turnerverband Rhein-Sieg, Bonn e.V.** ehrt Mitglieder, die sich durch ihre Tätigkeit im Verband oder in ihm angehörenden Vereinen verdient gemacht haben mit der

- **Schmidt-Schröder-Nadel in Silber und einer Urkunde**
- **Ehrennadel des Turnverbandes in Gold und einer Ehrenurkunde.**

Die „Fritz-Schröder-Urkunde“ wurde erstmals 1926 aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des „Sieg-Rhein-Gaues“ dem „Turnbruder“ **Theodor Steinhaus** verliehen.

Ab 1955 wurde dann die „Fritz-Schröder-Urkunde“ unter dem neuen Namen „**Schmidt-Schröder-Urkunde**“ im Turnverband verliehen.

Am 14. 12. 1935 wurde mit der Fritz-Schröder-Urkunde (im Bild auf der gegenüberliegenden Seite) der Turner **Josef Jenniches**, TV Eichenkranz, Bad Münstereifel ausgezeichnet.

Im Sommer 2000 wurde dem inzwischen 105-jährigen Josef Jenniches, als ältestes Mitglied, die Verbandsehrennadel des Rheinischen Turnerbundes überreicht.

Aus der Chronik des Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn e.V.

Gründungsdatum:	25. Juli 1876 in Köln-Kalk
Satzung:	28. März 1877 Gauturntag Bonn
1. Gauturnfest:	17. Juni 1877 in Bonn
IV. Dt. Turnfest:	3.–6. August 1872 in Bonn
Beitritt nach der Gründung:	– Bonner Turnverein – Siegburger Turnverein

Der Finanzverwalter Heinz Vogel informiert den Vorstand darüber, dass jetzt schon die vom RTB zur Verfügung gestellten Lehrgangsmittel aufgebraucht sind – weitere Lehrgänge müssen durch den Turnverband gezahlt werden. Das Protokoll der Vorstandssitzung weist hierzu aus: „Beschluss einstimmig“.

1997 „Gemeinsam nach vorne“. Unter diesem Motto hat sich der RTB neu mit seinen Vereinen auf den Weg in eine gemeinsame Zukunft begeben.

Die Kunstturnerinnen des RTB gewinnen in Köln den Deutschlandpokal.

Die Deutschen Prellballmeisterschaften werden in Ladenburg/Niedersachsen ausgetragen. Einen 3. Platz belegte bei den Männern 40 die Mannschaft des TV Viersen.

Maja Rath, Astrid Lülsdorf, Nadine Bernards, Linda Gottbehüt, Sandy Dziobek und Tanja Dochhan vom Troisdorfer TV werden Rheinischer Mannschaftsmeister der Kunstturnerinnen. Der Vorstand hat alle interessierten Vertreter der Mitgliedsvereine zu einem „Klöntag“ in die Geschäftsstelle eingeladen – die Veranstaltung wird positiv angenommen.

Die Fortbildung „Trendsport – Aerobic für Anfänger“ findet großen Zuspruch, ebenfalls mit großem Erfolg wird ein weiteres DTB-Forum „Rücken in Schwung“ durchgeführt.

Unter der Organisation von Uschi Klein bietet der Jugendausschuss einen Helferlehrgang Gerätturnen an – mit Astrid Klein, Regina Nick und Stephan Flockenhaus stehen erfahrene Referenten des Verbandes zur Verfügung.

Erstmals gibt der Vorstand für die Mitarbeiter des Verbandes ein Handbuch mit allem Wissenswerten über den Verband heraus.

Auf dem Verbandsturntag in Hangelar wird Wilhelm Sieger zum stellv. Vorsitzenden Breitensport gewählt. Sein Amtsvorgänger, Wolfgang Steidle-Linder, wird zum Ehrenmitglied ernannt.

1998 Das Deutsche Turnfest in München erweist sich wieder als bedeutender Höhepunkt im Leben der aktiven Turner und Turnerinnen. Es werden u. a. auch glanzvolle Großveranstaltungen für die Besucher organisiert.

Der Verbandstag des Rheinischen Turnerbundes findet in Neuss statt – neuer Präsident des RTB wird Dr. Manfred Rasim von der Turnerschaft Bergisch Gladbach.

Die RTZ berichtet über die „hervorragenden Leistungen des Troisdorfer TV“ bei den Verbandsmeisterschaft in der „Rhythmischen Sportgymnastik“ in der Rundsporthalle Troisdorf. Anlässlich dieser Veranstaltung verabschiedet Frank Eichler die langjährige Beauftragte für Rhythmische Sportgymnastik im Turnverband Renate Steinicke von der SG BMWi; als Nachfolgerin wird Djurdja Vajler eingeführt.

Neben den bereits im Lehrgangsplan ausgeschriebenen Aus-/Weiterbildungen wird ein neuer Lehrgang für ÜbungsleiterInnen im Kinderturnen angeboten; eine Aerobic-Fortbildung für fortgeschrittene Übungsleiter mit Monica Lanzendörfer findet in Bonn statt.

Zum dritten Mal in Folge führt die Turnerjugend des Turnverbandes einen Turngau-Vergleichswettkampf durch – sechs Turngaue nehmen an diesem Wettkampf in der Bonner Hardberghalle teil. Uschi Klein und der Jugendausschuss hatten wieder eine vorbildliche Großveranstaltung organisiert.

Im Protokoll der Vorstandssitzung vom 17. 3. wird festgehalten, dass sich grundsätzlich alle Aus-/Weiterbildungen, die nicht mit dem RTB abrechenbar sind, selbst finanzieren müssen. Wie Heinz Vogel mitteilt, ist absehbar, dass die vom RTB zur Verfügung gestellten Mittel nicht ausreichen, um die Lehrtätigkeit finanziell voll abzudecken.

Frank Eichler stellt zur Diskussion, einen Lehrgang über Psychomotorik anzubieten – das Protokoll weist aus: Beschluss einstimmig.

1999 Im Januar geht in Bad Honnef ein Lehrgang zum Fachübungsleiter Fitness und Gesundheit erfolgreich zu Ende. Frank Eichler betont insbesondere die gute Zusammenarbeit zwischen dem ATV Bad Honnef-Selhof, dem Stadtsporthaus Bad Honnef und dem Sportamt der Stadt. Auf dem Verbandsturntag in Rheinbach wird Rechtsanwalt Thomas Strack zum neuen Vorsitzenden gewählt; der bisherige Amtsinhaber Egbert Friedel wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Vizepräsident des RTB, Friedhelm Baur, zeichnet Egbert Friedel nach 13 Jahren erfolgreicher Arbeit für den Turnverband mit der Ehrennadel in Bronze des DTB aus.

Der Turnverband erreicht mit 114 Vereinen einen Mitgliederbestand von 40 727; größter Verein mit 1886 Mitgliedern ist der TV Sieglar.

Der Familien-Turn- und Spieltag wird in diesem Jahr vom TuS Oberpleis ausgerichtet.

Kirsten Klein (TGV/TKSV Bonn) wird Rheinisch-Westfälische Vizemeisterin im Achtkampf.

Im Sport für Ältere werden im Oktober und November gleich fünf Ausbildungsreihen, u.a. 50 Plus – Fit forever – und Aerobic, durch Helga Kohn angeboten.

Auf Grund der großen Nachfrage wird abermals eine Helferausbildung im Kinder- und Jugendturnen ausgeschrieben.

In Bonn findet ein Gruppenhelfer/-innen Lehrgang im Rhönradturnen statt – eine Kampfrichter-C-Neuausbildung im Rhönradturnen wird ebenfalls in Bonn durch Anke Köller durchgeführt.

Auf der Jahreszusammenkunft der Funktionäre des Turnverbandes gibt Frank Eichler bekannt, dass über 500 TeilnehmerInnen an den Aus-/Weiterbildungsmaßnahmen des Verbandes teilgenommen haben.

2000 Der Verbandstag des RTB findet mit der 3. Landesgymnaestrada in Moers statt.

Die Pilotmaßnahme „Grundkurs Präventionssport“ wird vom Turnverband als erster Ausrichter auf RTB-Ebene durchgeführt.

Ein DTB-Forum Gerätturnen wird in Neunkirchen angeboten.

Der Verein für Fitness und Gesundheit Meckenheim veranstaltet unter dem Thema „People in Motion“ eine grandiose Vorstellung im Schulzentrum Meckenheim; verantwortlich für diese Vorstellung ist Eva Hugenschmidt – die RTZ 5/2000 berichtet: „Eva Hugenschmidt ist spitzenmäßig“.

Eine neue Ausbildung – Sunshine-Aerobix – wird in Vilich-Müldorf angeboten.

Für 36 Jahre ehrenamtlich im Sport aktiv wird Helga Kohn, Beauftragte für Sport mit Älteren, mit dem Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Die Aktivitäten des Festausschusses „125 Jahre Turnverband“ werden intensiver – das Rohkonzept für die Veranstaltungen steht. Die Vorbereitungen, auch für die Jubiläumsveranstaltung, stehen mehr und mehr auf der Tagesordnung der Vorstandssitzungen.

Der Mietvertrag für die derzeitigen Geschäftsräume wird zum 31. 3. 2001 gekündigt, neue Räumlichkeiten sind in Aussicht genommen.

Die bisher vakante Stelle „Beauftragte für Frauen“ wird ab 30. 11. von Renate Pohler – SV Vilich-Müldorf – (zunächst kommissarisch) übernommen.

Auf der Jahreszusammenkunft des Vorstandes gibt Heinz Vogel bekannt, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr rd. DM 4200,00 an Referentenkosten nicht mit dem RTB abgerechnet werden konnten und von der Kasse des Turnverbandes getragen werden mussten. Der Vorstand ist einstimmig der Auffassung, dass das Lehrgangsangebot weiter ausgebaut werden muss – die Konsequenz ist eine Kostendeckung im Lehrgangswesen.

Insgesamt 15 Teilnehmerinnen nehmen erstmals an einer Neuausbildung „C-Trainer Aerobic“ unter Leitung von Eva Hugenschmidt und Frank Eichler teil.

Die Wandergruppe des Turnverbandes (bisher nur Frauen) unter der sachkundigen Führung von Annaliese Kuhl begrüßt erstmals auf der Weihnachtsfeier aktive Wanderer. Vielleicht wird es demnächst ja mehr Wanderer geben? Seit 25 Jahren trifft sich diese von Elfriede Lange ins Leben gerufene Gruppe von Turnerinnen aller Mitgliedsvereine zur monatlichen Wanderung.

2001 Im Januar beginnt eine weitere Ausbildung zum ÜbungsleiterIn Profil „Kinder-/Jugendturnen“ mit Frank Eichler und Uschi Klein.

Neue Geschäftsräume werden ab 1. 3. in der Rüngsdorfer Straße 53 in BN-Bad Godesberg angemietet – der Umzug soll im März erfolgen.

Auf Vorschlag von Heinz Vogel wird das Konzept für die Festveranstaltung und die weiteren sportlichen Veranstaltungen im Rahmen des 125-jährigen Bestehens beschlossen; das Protokoll weist aus: „Beschluss einstimmig“. Im Rahmen der Etatberatungen 2001 wird die Finanzierung hierzu positiv beurteilt.

Sport der Älteren

Bericht von Helga Kohn, St. Augustin

Unsere Gesellschaft verändert sich – immer mehr Menschen werden immer älter! In den nächsten Jahrzehnten wird sich die Verschiebung der Altersstruktur bei weiterhin rückläufiger Zahl jüngerer Menschen verstärkt zugunsten der Älteren fortsetzen.

Alter ist anders – auch das Altern hat sich gewandelt!

Altern wird heute nicht mehr als überwiegend passiver Prozess begriffen, sondern als aktiv zu gestaltende Lebensphase. Die gewonnenen Jahre sollen mit neuen Lebensinhalten gefüllt werden. Aktiv und bewegt älter werden ist ein Gewinn an Lebensqualität.

Wir werden immer älter – wollen auch lange leben – aber möglichst nicht alt sein.

Damit wir das alles erleben können, bietet der Deutsche Turnerbund für seine Vereine, gerade für Menschen über 50 Jahre, besondere Aktivitäten. Unter dem Motto:

50plus – bewegt – entspannt – gesellig

findet die **50plus** Generation Anregungen und Hilfestellung, ein vielfältiges Angebot für Bewegung, Spiel und Sport, gesundheitsorientierte Kurse, Möglichkeit zur Entspannung und Erholung, gesellige und kulturelle Veranstaltungen.

Männer und Frauen in der Übergangsphase und besonders auch im Ruhestand selbst, können aus diesem Angebot vielfältige Aktivitäten in das eigene Lebensprogramm einbauen, zumal das Gesundheitsbewusstsein unter allen Erwachsenen steigt, insbesondere aber bei den Älteren. Gesundheit, verstanden als allgemeines Wohlbefinden, reicht weit über die rein körperliche Gesundheit hinaus.

Aktivitäten müssen daher ausgerichtet sein auf die Bedürfnisse im körperlichen, im geistig-seelischen und im sozialen Bereich. Diesem Wunsch nach mehr gesunder Aktivität kann und soll der Sport Rechnung tragen.

Doch noch einmal zur Gruppe **50plus**.

Diese Zielgruppe lässt sich nicht mit festen Kennzeichen und Merkmalen als etwas Einheitliches beschreiben. Pauschale Einschätzungen „Ältere sind...“ lassen sich nicht treffen. Es gibt Aktive, Träge, Interessierte und Teilnahmslose, Aufgeschlossene und Unzugängliche, von sportlicher Betätigung Geprägte und Bewegungsunerfahrene – wie in allen Generationen. Aber gerade hier liegt die Aufgabe für unsere Übungsleiter im Bereich **Sport der Älteren**. Sie müssen sich auf folgende Personengruppen einstellen:

- lebenslang sportliche Aktive
- nach langer Unterbrechung wieder Beginnende
- diejenigen, die bisher nur bei besonderen Anlässen und Veranstaltungen gelegentlich Interesse für Bewegung zeigten
- diejenigen, die nie Sport betrieben haben.

Dies ist eine große Aufgabe, aber eine lohnende. Unsere Übungsleiter/innen sind gut ausgebildet und hochmotiviert, so dass **50plus** ein Angebot ist, welches hilft, Alltagssituationen besser zu meistern.

Die sportlichen Aktivitäten dienen dem

- Stärken und Stabilisieren des Herz-Kreislauf-Systems
- Erhalten und Verbessern der Beweglichkeit
- Kräftigen der Muskulatur
- Verbessern der Koordination mit Wirkung auf Reaktionsfähigkeit, Geschicklichkeit, Gleichgewicht, Orientierungsfähigkeit usw.

Auch sollten die sozialen Gesichtspunkte beim Sport im Verein nicht vergessen werden. Es ist schön, das Miteinander zu trainieren und positiv zu erleben, Freude und Spaß in einer Gemeinschaft zu empfinden, neue Kontakte knüpfen zu können, durch festgesetzte Zeiten einen neuen Lebensrhythmus zu finden und in eine Gemeinschaft eingebunden zu sein.

Turnen oder Sport sind sicher nicht für jeden lebensnotwendig – aber sie können stark, leistungsfähig und seelisch gesund machen.

Aktiv im Turn-/Sportverein – ein Weg zur Zufriedenheit!

50plus – aktiv und bewegt älter werden – hoffentlich das Ziel!



Turnerjugend im Turnverband – eine Aufgabe in jeder Zeitepoche

Bericht von Uschi Klein, Bonn

Fast jedem Turnverein und -verband gehören auch Kinder und Jugendliche an.

Zu den besonderen Voraussetzungen der Arbeit mit dieser Zielgruppe gehört es, so jung zu sein (nicht unbedingt nach Jahren), um zu wissen, was Spaß macht und gewünscht wird und gleichzeitig alt genug für eine angemessene organisatorische Umsetzung zu sein.

Sicherlich sind die Anfangsschwierigkeiten groß. Es erfordert viel Zeit und Mühe, einen Status zu finden, eine Basis, die den Aufbau und die Fortführung von Aktionen ermöglicht.

Im Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V. sind diese Anfangsschwierigkeiten längst überwunden. Es besteht eine solide Plattform, von der aus sich die unterschiedlichsten sport-

lichen, spielerischen und kreativen Aktivitäten entwickeln konnten.

Im Laufe der Jahre nahmen die Ausbildungen von Übungsleitern für den Kinder- und Jugendbereich zu, Schwerpunkte wurden, der Entwicklung unserer Zeit angemessen, verlagert und Inhalte neuen Bedürfnissen angepasst, ohne das eigentliche Anliegen, die Förderung des Breitensports und Turnens, aus den Augen zu verlieren.

Der derzeitige Jugendausschuss des Turnverbandes besteht aus 14 Mitarbeiter/innen unterschiedlichsten Alters, die sich um ein vielschichtiges Angebot bemühen.

Ihre Arbeit beinhaltet das Wettkampfwesen Geräteturnen (breitensportlich) für Jungen und Mädchen, insbesondere die Organisation und Durchführung freudebetonter Einsteiger-Wettkämpfe, besonderer Wettkämpfe

FAMILIEN-TURN-& SPIELTAG

Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V.

Familien-Olympiade mit Herz
 Sonntag, 12.9.99
 10 bis 15.30 Uhr
 Schulzentrum
 Dollendorferstr. 64
 Oberpleis

TUS OS

OBERPLEIS

Tag der Offenen Tür
 Jeder kann mitmachen
 Eintritt frei
 Der Weg ist ausgeschildert

ZIEL

WIR FÖRDERN DEN SPORT IN DER REGION.

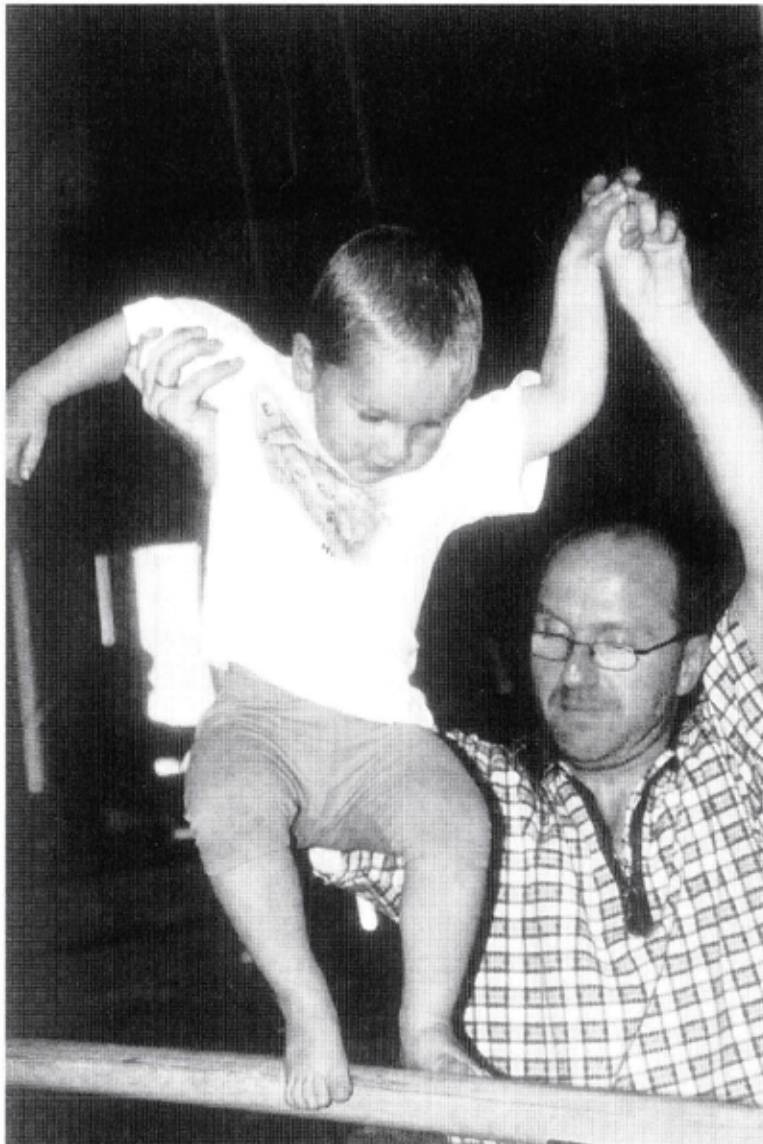
Immer für Sie da!
Kreissparkasse
 (Bank am Rhein-Sieg-Kreis)

mit hohem turnerischen Anspruch und spaßbetonter Bewegungsangebote für alle Kinder (einschließlich Familie) gewürzt mit kreativen Stationen.

Es ist selbstverständlich, dass die Wettkämpfe heute mit professioneller EDV-Bearbeitung durchgeführt werden. Anders wären etwa 1500 Starts im Jahr ehrenamtlich nicht mehr zu bewältigen. Wer selbst einmal eine solche Veranstaltung organisiert hat wird ermessen können, wieviel Arbeit und Engagement dahintersteckt.

Belohnt wird dieses Engagement der Mitarbeiter des Jugendausschusses durch die gute Zusammenarbeit des gesamten Teams und die Anerkennung ihrer Leistungen durch die Freude und Begeisterung der Kinder und Jugendlichen.

Die gut ausgebildeten Übungsleiter sorgen für eine konstante Nachwuchsarbeit. Diese



wird durch die immer weiter abnehmenden Möglichkeiten der Kinder, ihre motorischen Fähigkeiten ausserhalb von Turn- und Sportvereinen zu entwickeln, nicht einfacher. Die Übungsleiter im Kinder- und Jugendbericht haben die Aufgabe, diese Bewegungsdefizite durch präventive Arbeit aufzufangen.

Vieles wird sich in der Zukunft verändern, aber den natürlichen Bewegungsdrang von Kindern wird es auch in den nächsten Jahrzehnten geben.

Wir alle müssen im Interesse unserer Kinder und damit auch im eigenen Interesse dafür sorgen, ihnen die nötigen Räumlichkeiten und Materialien zur Verfügung zu stellen und qualifizierte Anregungen zu geben.

Dazu gehört es auch, weiterhin ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, die bereit sind, diese schöne und befriedigende Arbeit zu leisten.

Reminiszenz des „Turnens“ aus Sicht des Turnvereins Siegburg 1862/92

Vor 125 Jahren haben Vereine aus dem Bonner und Siegburger Raum den heutigen „Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V.“, gegründet.

Im Sommer 1817 hatte der Regierungsreferendar W. Jungnickel in Siegburg eine Turngemeinde ins Leben gerufen und einen Turnplatz hergerichtet. Auch in Bonn hatte er mit Unterstützung des an der neu gegründeten Universität lehrenden Professors E. M. Arndt einen Turnplatz eingerichtet.

Der Inhalt einer Regierungsverordnung vom 17. März 1818 gibt Aufschluss darüber, wie man sich den Turnbetrieb vorgestellt hatte:

1. Die Turnanstalten, wo sie als öffentliche Stätten eingerichtet sind und unterhalten werden, stehen der gesamten männlichen Jugend des Ortes unentgeltlich offen; nur diejenigen, welche auch im Winter an den Fecht- und Schwimmübungen, die nicht im Freien gehalten werden können, teilnehmen wollen, haben einen angemessenen Beitrag zu leisten.
2. Wer den Turnplatz besuchen will, meldet sich dazu bei dem Turnlehrer und erhält von ihm eine Eintrittskarte.
3. Jeder Turner ist gehalten, auf dem Turnplatz in der bestimmten leichten und wohlfeilen Turnkleidung (gelbleinerne Wämser) zu erscheinen, an allen Übungen ohne Unterschied teilzunehmen, wenn nicht etwa besondere Rücksichten die eine oder andere Übung verbieten.
4. Die Zeit der Turnübungen wird auf die Mittwoch- und Samstagnachmittage beschränkt und außerdem ist, wenigstens für die Jugend, welche noch die Schule besucht, der Turnplatz in der Regel geschlossen.

Am 18. Oktober 1818, dem 5. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig, zogen Kölner Turner zum Siebengebirge; im Ennert schlossen sich Bonner und Siegburger Turner diesem Zuge an. Es waren auch die Turner aus Düsseldorf, Kleve, Siegen, Gießen, Königswinter und von Gemeinden des Westerwaldes eingeladen. Die Feier sollte in gemeinschaftlichem Turnen, Spielen, Singen vaterländischer Lieder und Anzünden eines Holzstoßes bestehen.

Leider hatte sich das bisherige Wohlwollen der Berliner Regierung inzwischen gegen die Turnbewegung gewendet: Burschenschaften und Turngemeinden wurden als Zusammenschlüsse auf Umsturz sinnende Demagogen bezeichnet. F. L. Jahn wurde verhaftet, E. M. Arndt wurde seiner Professur enthoben.

Um die Jahreswende 1861/62 besprachen vier angesehene Siegburger Bürger die Gründung eines Turnvereins, wie er bereits seit April 1860 in Bonn bestand. Es dauerte dann noch bis zum 14. Juli 1862, bis in einer öffentlich einberufenen Versammlung 42 Anwesende ihren Beitritt zum neu zu gründenden Turnverein erklärten.

Bald wurde nun an Geräten im Saal einer zum Vereinslokal bestimmten Gastwirtschaft geturnt, aber auch im Garten dieses Hauses jegliche bekannte und neue Spiele ausgeübt.

Um das Turnen auch in den benachbarten Gemeinden zu verbreiten, haben insbesondere die Vereine aus Bonn, Siegburg und Königswinter gemeinsame Veranstaltungen mit Vorführungen abgehalten. Daraus ergaben sich immer Vereinsneugründungen.

Bei einer Vielzahl der Vereine entstand zwangsläufig der Wunsch, sich in einem Verband zu organisieren. Am 25. Juli trafen sich Vertreter dieser Vereine in Köln-Kalk zu einer konstituierenden Sitzung und gründeten den „Turngau Sieg-Rhein“.

Der Siegburger Turnverein 1862/92, ein Gründungsmitglied des heutigen „Turnverbandes Rhein-Sieg, Bonn e.V.“, hat aber nicht nur zur Entstehung des Verbandes beigetragen, sondern es haben auch in der Vergangenheit mehrfach Mitarbeiter des Vereins für Aufgaben des Verbandes zur Verfügung gestanden.

Unser ehemaliger Vereinsvorsitzender, Dr. Fritz Bleifeld, hat in der Festschrift zum 100. Vereinsjubiläum die gemeinsamen Ziele wie folgt umschrieben:

„Eine Gemeinschaft gleichgesinnter Frauen und Männer ohne Rücksicht auf Stand, Religion oder politische Zugehörigkeit, die einen Teil ihrer Lebenserfüllung durch die Leibesübungen im harmonischen Gleichklang von Körper, Geist und Seele findet.“

Nichts kann treffender unsere Wünsche begleiten, die wir dem Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V., in aller Herzlichkeit übermitteln.

Totengedenken

Wir gedenken unserer verstorbenen
Mitglieder in den Arbeitskreisen,
Ausschüssen und vielen Organen.

Stellvertretend sollen hier genannt werden:

Elfriede Lange, Bonn
Josef Welter, Bonn

Der Gesamtvorstand



Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Unsere Region. Ihre Bank.

01803 / 716 716

**DAMIT PASST DIE
BANK IN JEDES
TELEFON.**

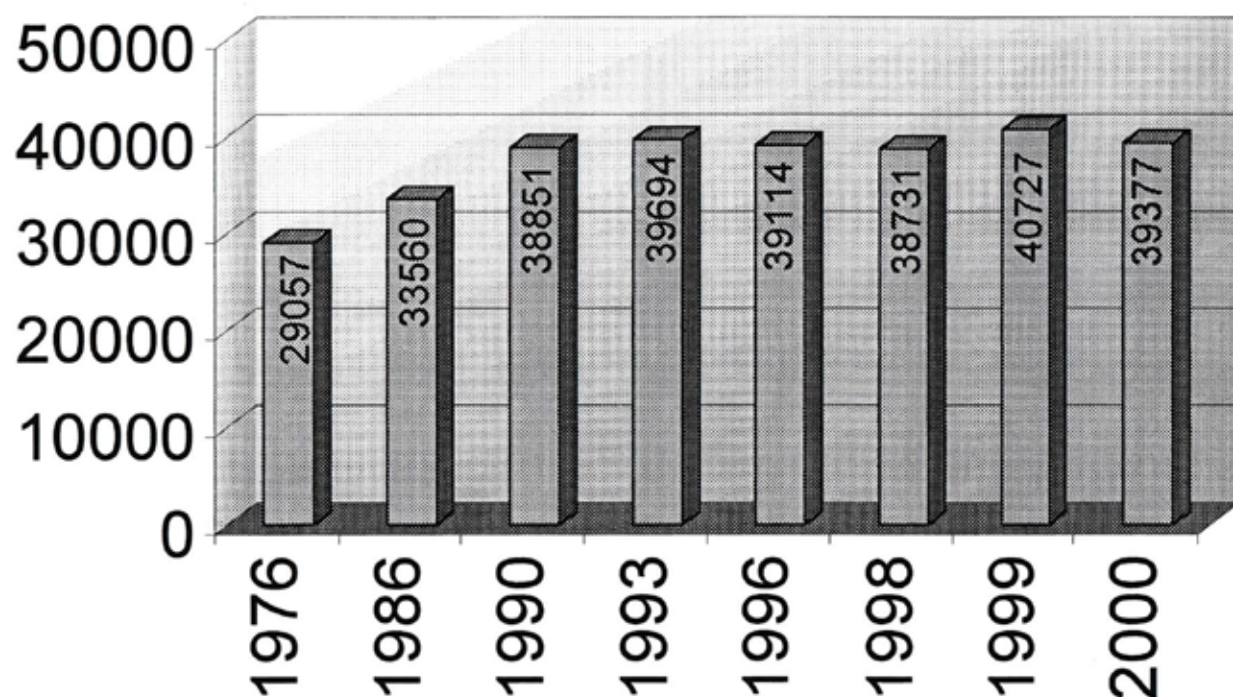
Telefon-Banking
Jeden Tag, von Mensch zu Mensch.

Bankgeschäfte
per Telefon.
Schnell, sicher
und bequem.

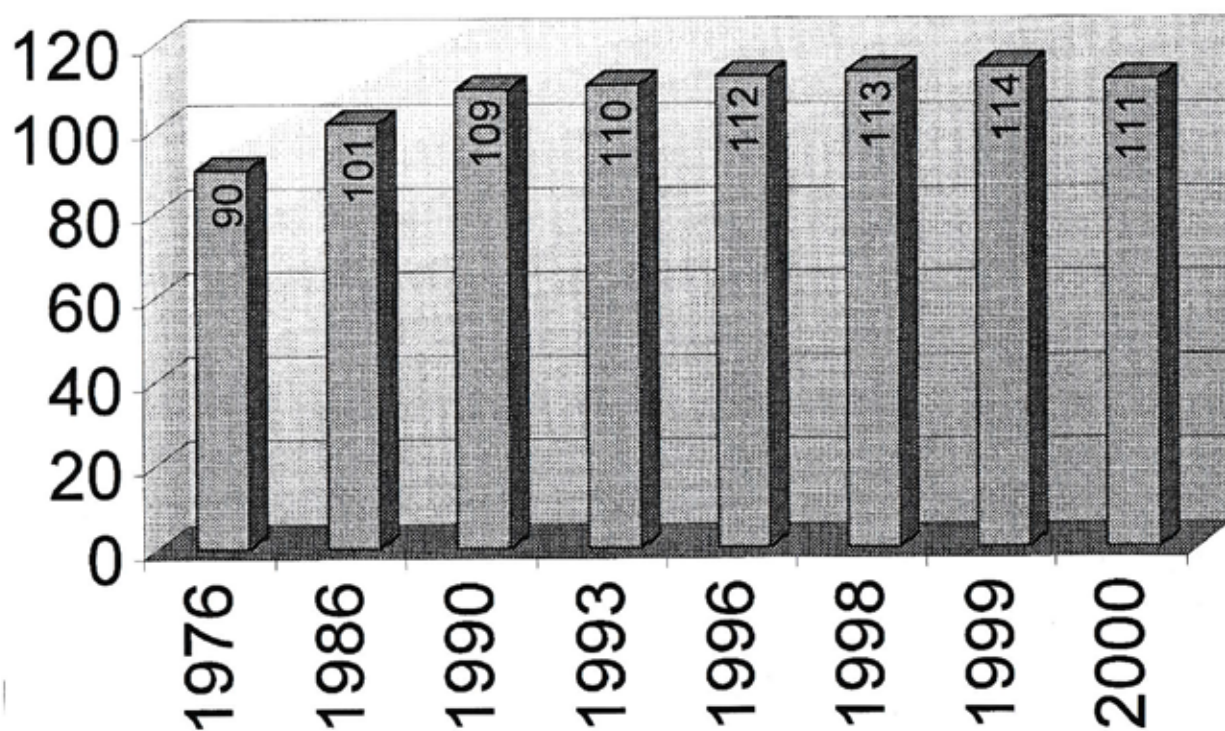
www.vobaworld.de

VERNETZT

Mitgliederentwicklung



Mitgliedsvereine



- ◆ med. Fusspflege
- ◆ Diabetikerbehandlung
- ◆ Spangentechnik
- ◆ Manicure



med. Fusspflege

Frauenschuß

Erika Hesse

53173 Bonn-Plittersdorf
Simrockallee 4
Tel. 0228/36 66 11
Fax 0228/36 66 33

Impressum:

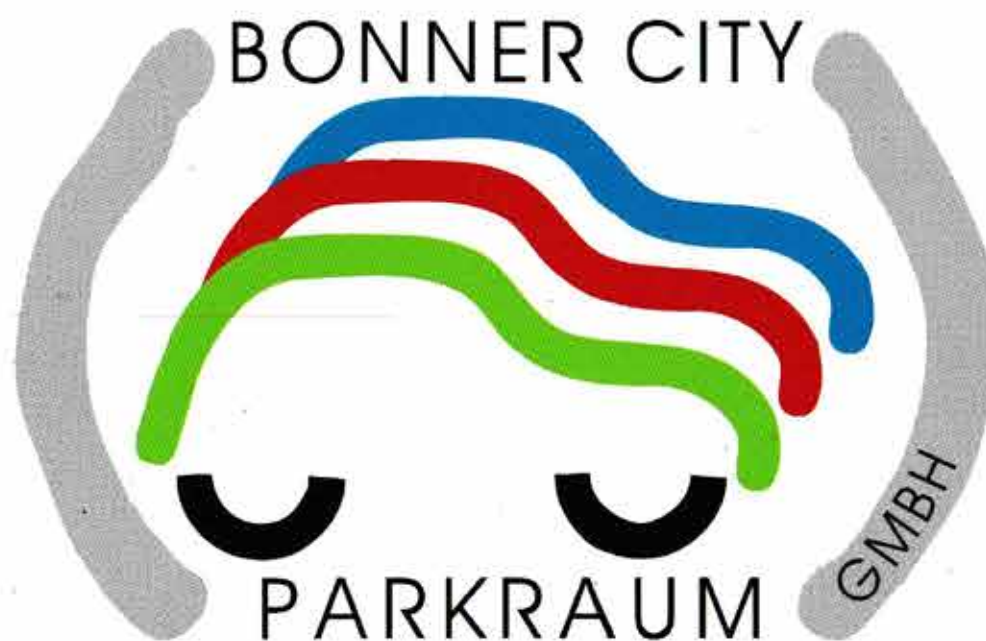
- Herausgeber:** Turnverband Rhein-Sieg, Bonn e.V.
- Idee, Konzeption und
gesamtverantwortlich:** Thomas Strack, Heinz Vogel
- Mitarbeit:** Annette Vogel, Frank Eichler,
Egbert Friedel, Uli Hambuch,
Wolfgang Steidle-Linder
- Fotos:** Anke Köller, Helga Kohn, Uschi Klein,
Djurdja Vajler, Eva Hugenschmidt,
TuV-Archiv, Rudolf Rupperath
- Druck:** ICS Kommunikations-Service GmbH,
Voiswinkeler Straße 11d
51467 Bergisch Gladbach



Christoph und Edmund Kagerer



Bürgerstraße 4 · 53173 Bonn-Bad Godesberg
Tel. 02 28/36 27 56 · Fax 02 28/35 95 93
E-Mail: Kagererk@aol.com · Internet: www.kukhotel.de



Zum Einkaufen in der City?

Münsterplatz-Garage

Bahnhof-Garage

Friedensplatz-Garage

Markt-Garage

Zu Besuch in der Beethovenhalle?

Beethoven-Parkhaus

Zu Besuch in der Stadtverwaltung?

Stadthaus-Garage

Preiswert und sicher parken ab 2,- DM/Stunde!